

Einhell[®]

- Ⓓ **Bedienungsanleitung
Tischkreissäge**
- Ⓔ **Manual de instrucciones
Sierra circular de mesa**
- ⒫ **Manual de operação
Serra circular de mesa**
- ⒸⒶ **Návod k obsluze
Univerzální kotoučová pila**

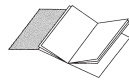
7



Art.-Nr.: 43.406.57

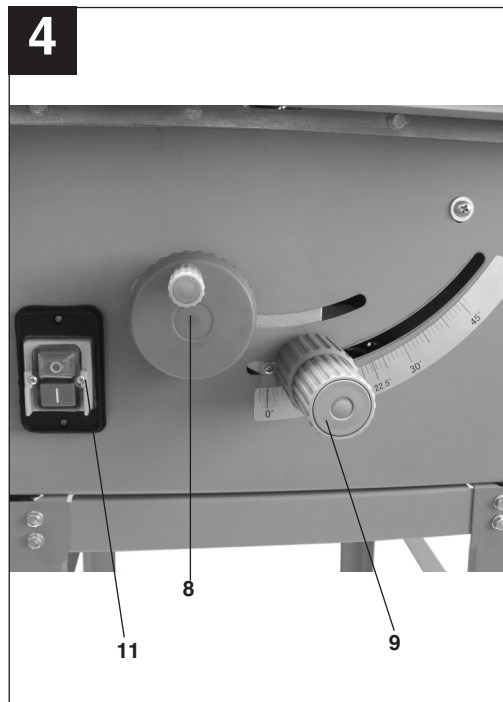
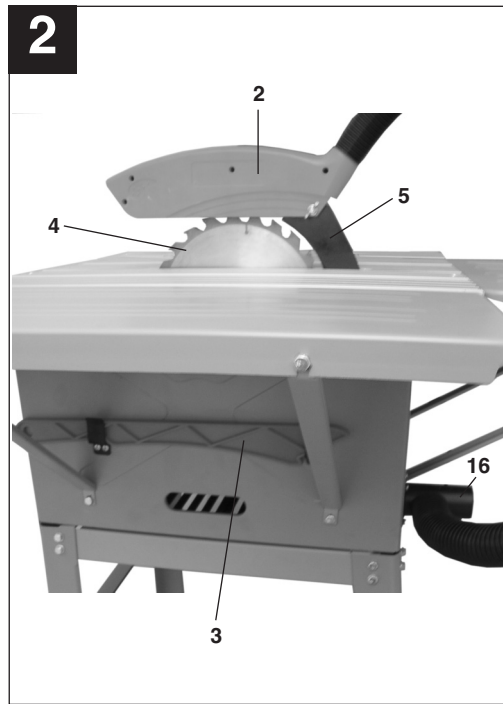
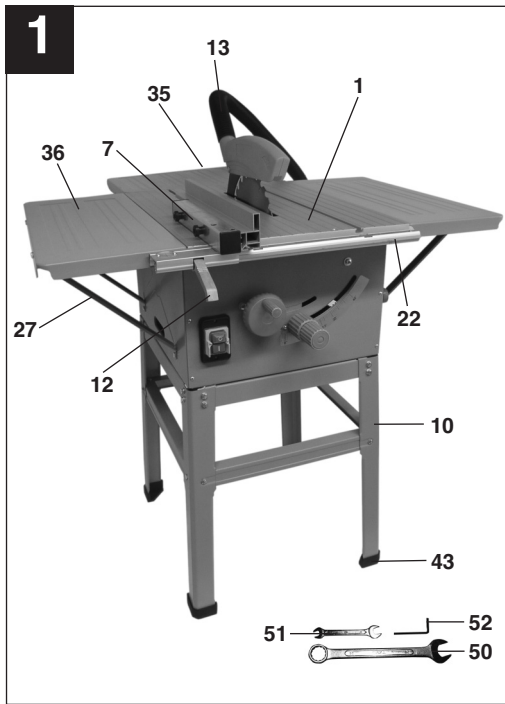
I.-Nr.: 01016

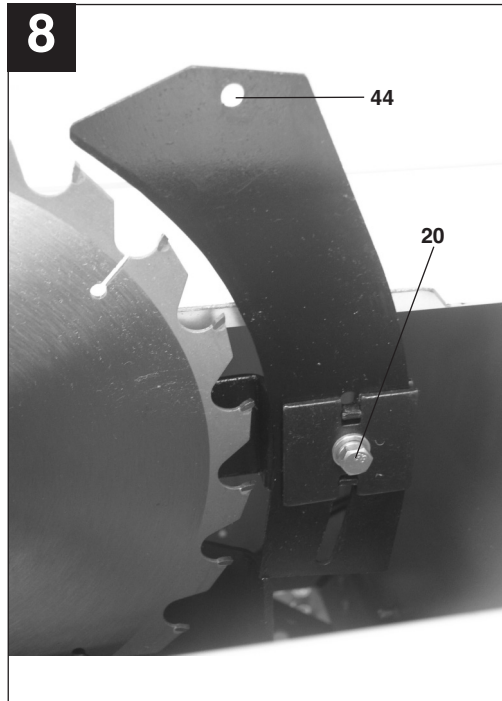
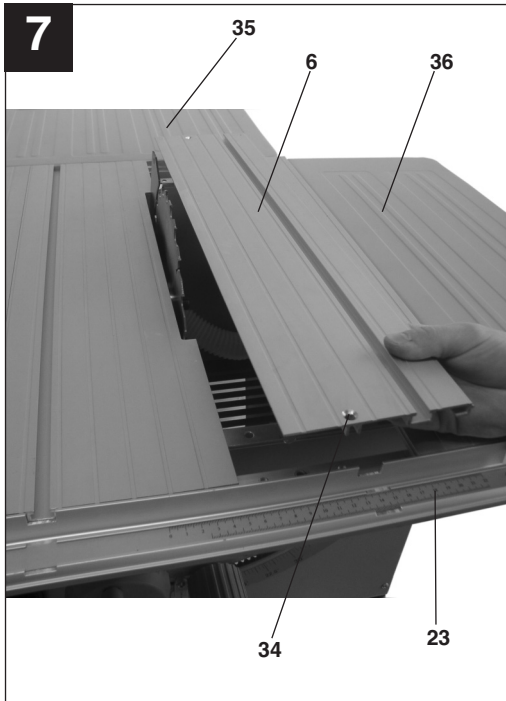
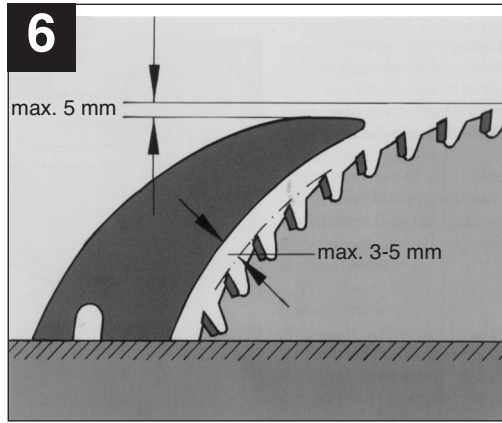
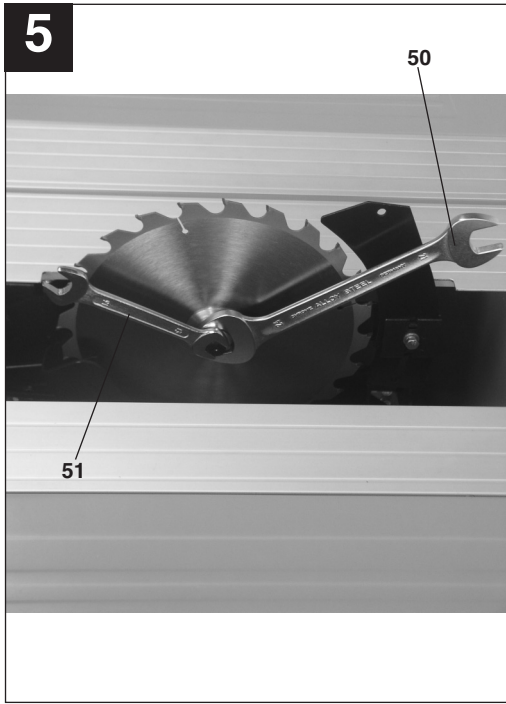
TKS 15/250 UV

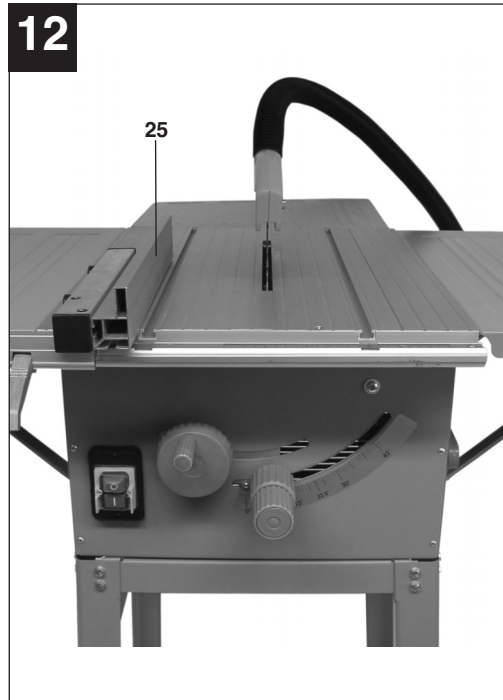
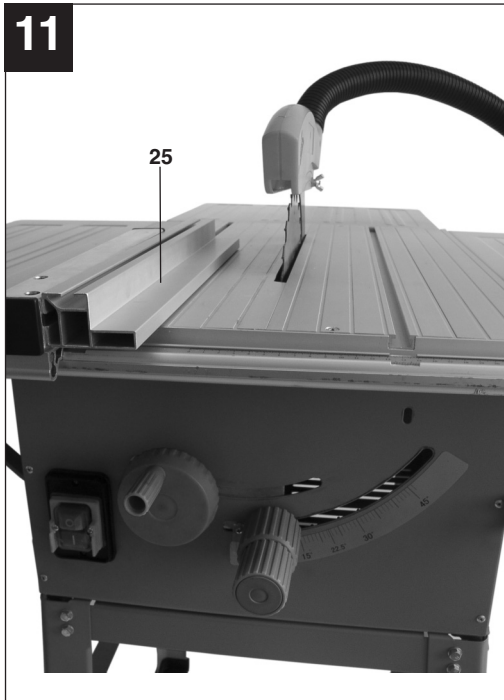
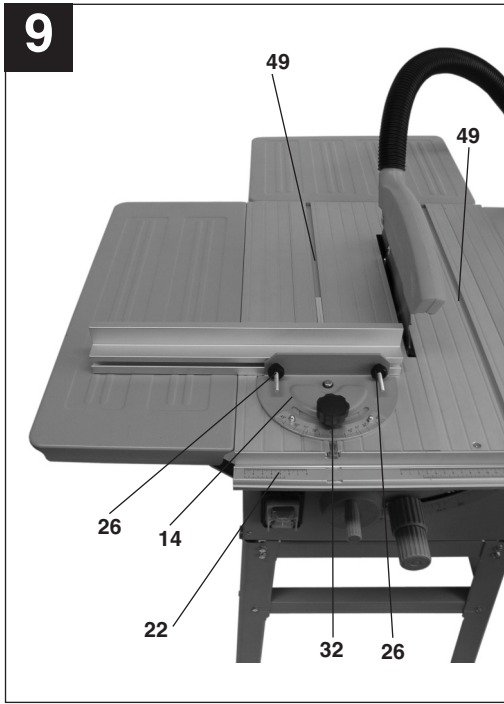


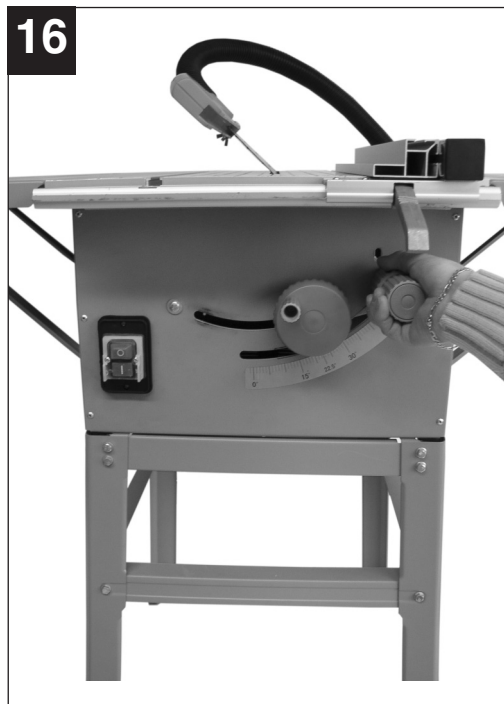
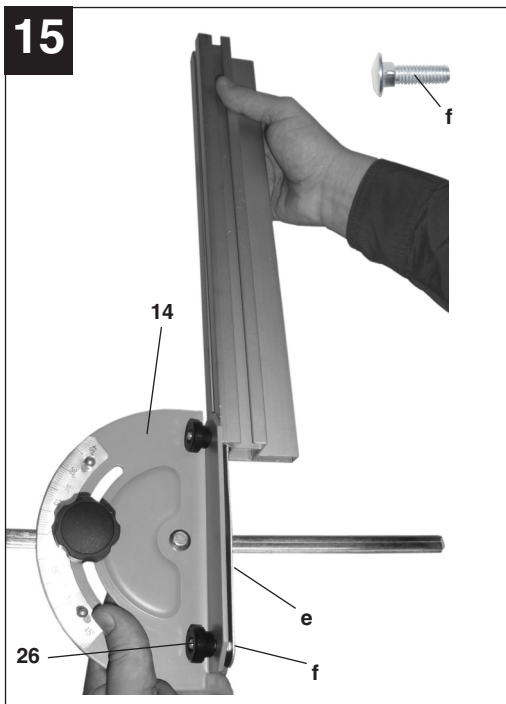
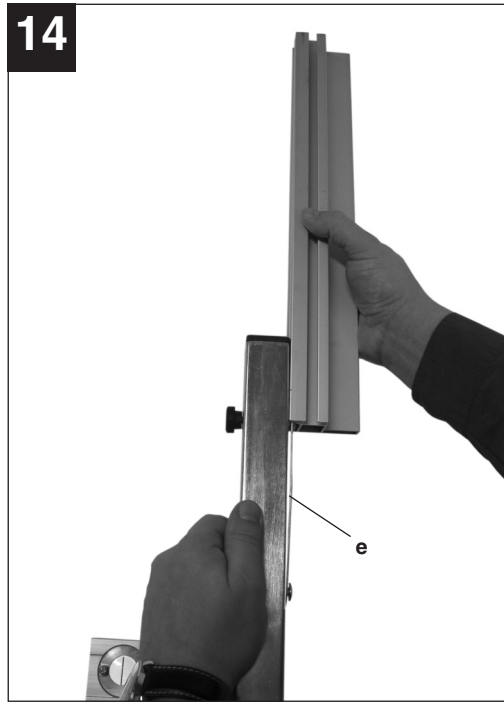
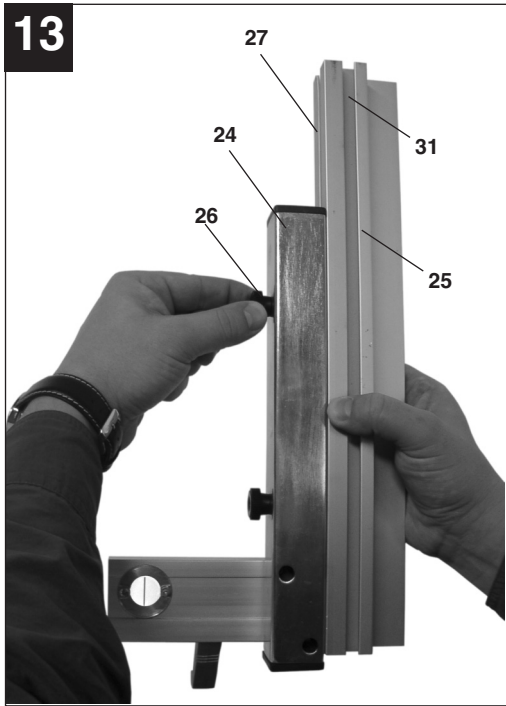
- Ⓓ Bitte Seite 2 ausklappen
- Ⓔ Desdoble las páginas 2
- Ⓕ Desdobre as páginas 2
- Ⓖ Prosím nalistujte stranu 2

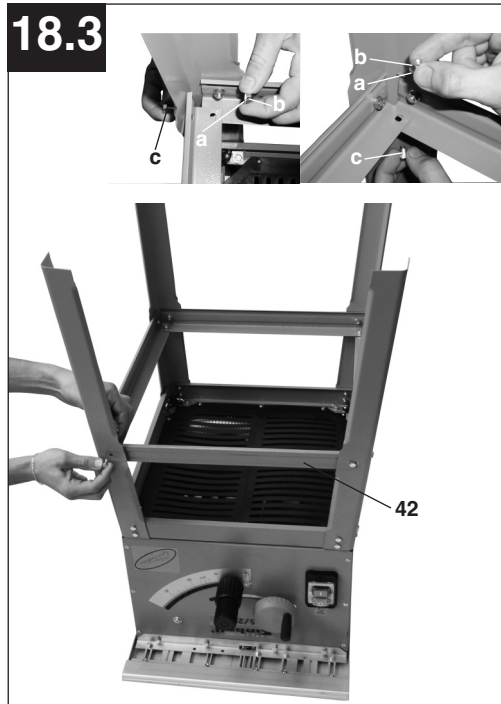
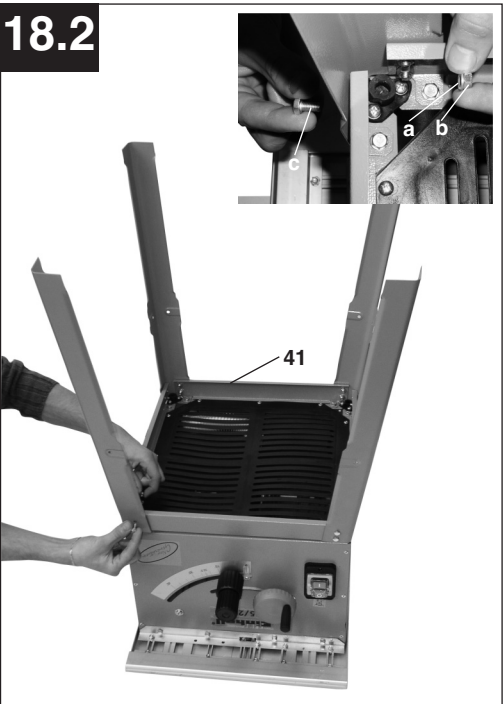
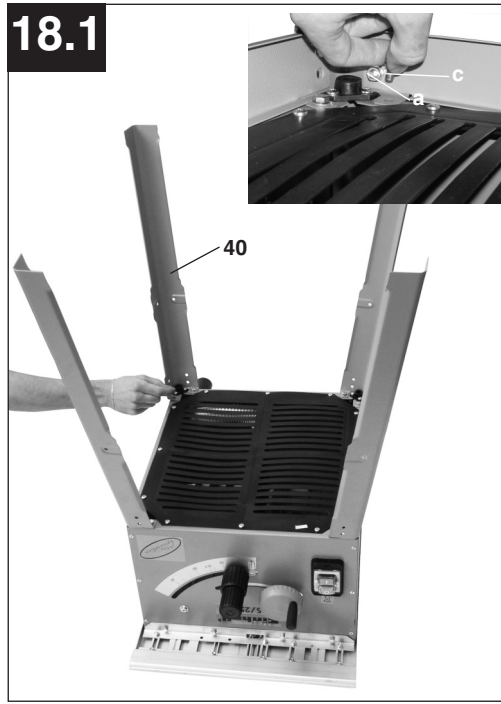
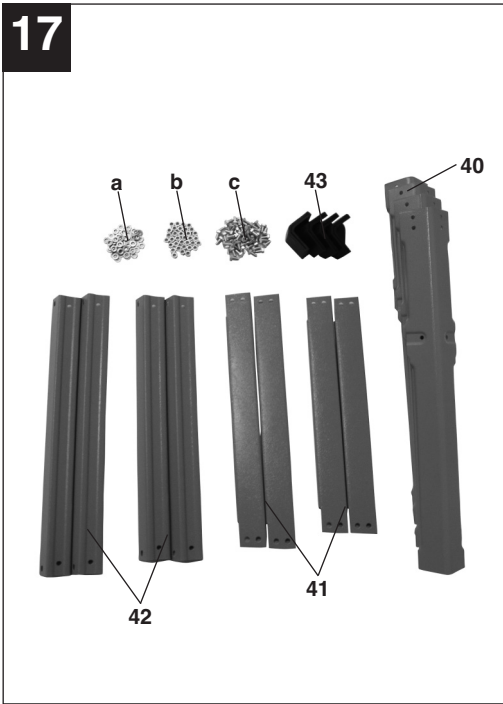
- Ⓓ **Bitte vor Montage und Inbetriebnahme die Betriebsanleitung aufmerksam lesen**
- Ⓔ **Antes de proceder al montaje y puesta en marcha del aparato, lea detenidamente el manual de instrucciones.**
- Ⓕ **Queira ler atentamente as instruções de serviço antes da montagem e colocação em funcionamento**
- Ⓖ **Před montáží a uvedením do provozu si prosím pozorně přečtete návod k obsluze**







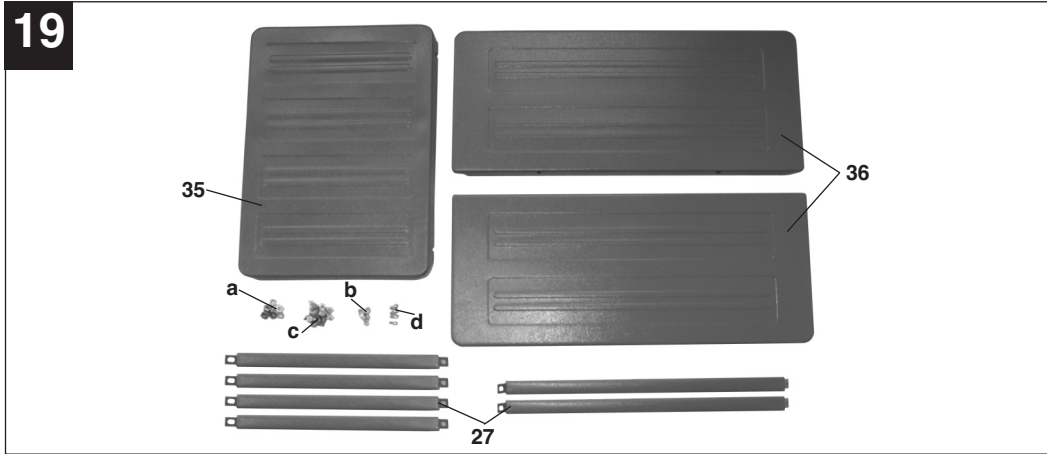




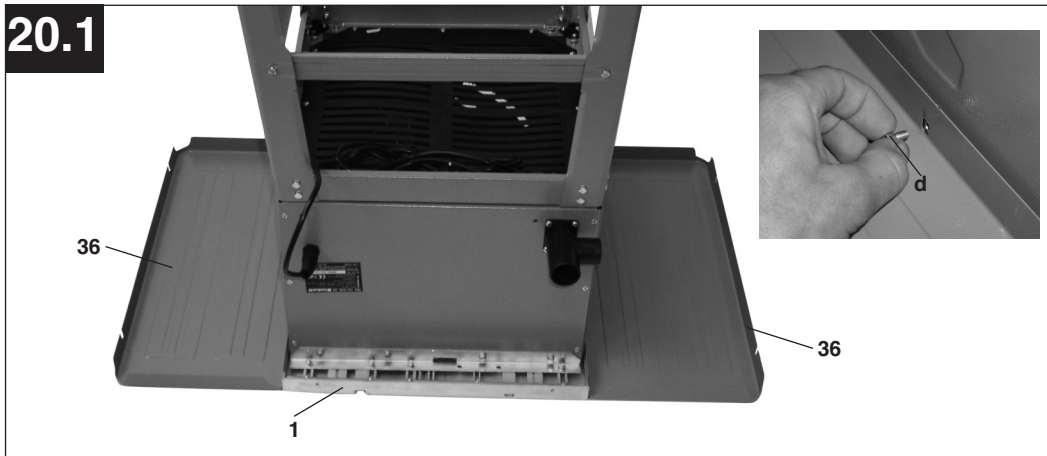
18.4



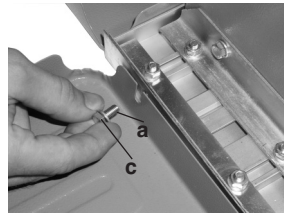
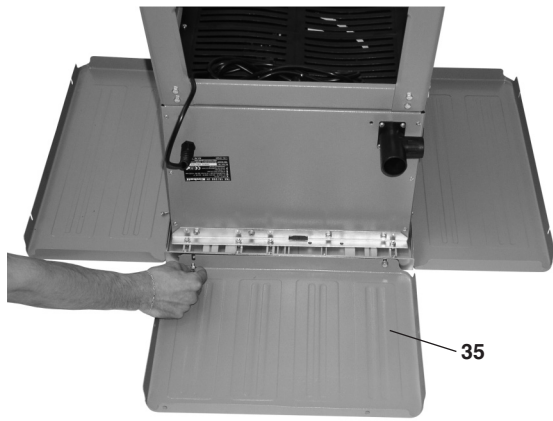
19



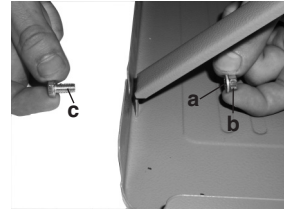
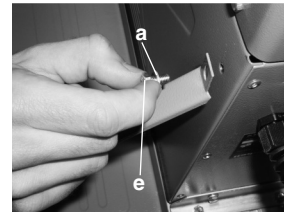
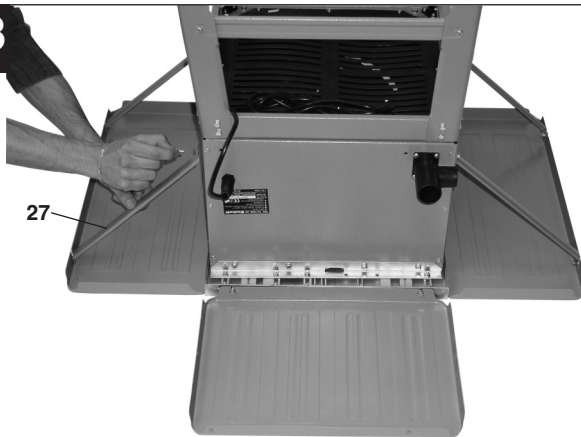
20.1



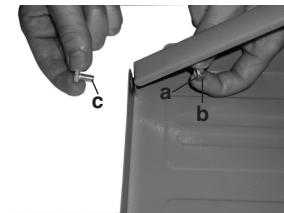
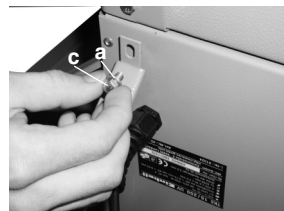
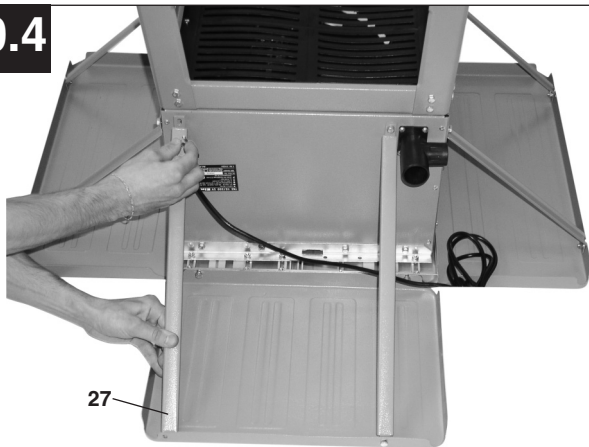
20.2

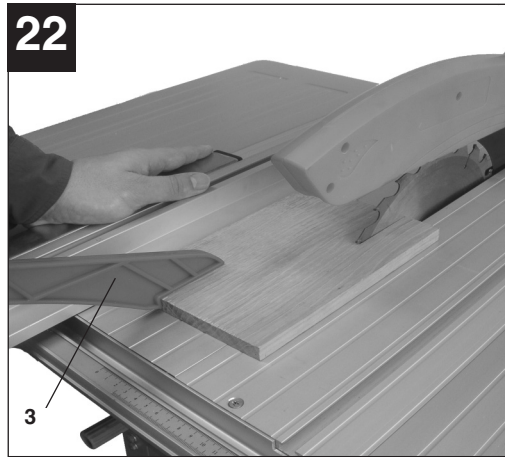
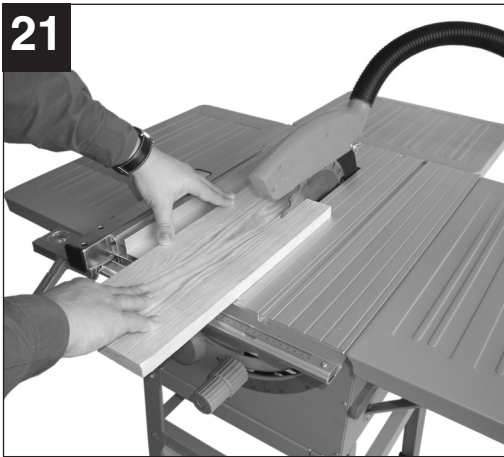


20.3



20.4





1. Gerätebeschreibung

- 1 Säge Tisch
- 2 Sägeblattschutz
- 3 Schiebstock
- 4 Sägeblatt
- 5 Spaltkeil
- 6 Tischeinlage
- 7 Parallelanschlag
- 8 Handrad
- 9 Einstell- und Feststellgriff
- 10 Untergestell
- 11 Ein-, Ausschalter
- 12 Exzenterhebel
- 13 Absaugschlauch
- 14 Queranschlag
- 15 Schraube mit Flügelmutter
- 16 Absaugadapter
- 20 Befestigungsschraube
- 22 Führungsschiene
- 23 Skala
- 24 Halter
- 25 Anschlagschiene
- 26 Rändelschrauben
- 27 Stützen
- 31 Schlitz
- 32 Rändelschraube
- 34 Senkkopfschrauben
- 35 Verlängerungstisch
- 36 Verbreiterungstisch
- 37 Tischstütze
- 40 Standbeine
- 41 Längs- und Querstreben
- 42 Mittelstreben
- 43 GummifüÙe
- 44 Loch
- 49 Nut
- 50 Gabelschlüssel für Sägeblattwechsel
- 51 Gabelschlüssel für Sägeblattwechsel und Untergestellmontage
- 52 Inbusschlüssel für Montage Tischverbreiterung und -verlängerung

2. Lieferumfang

- Tischkreissäge
- Hartmetallbestücktes Sägeblatt
- Parallelanschlag
- Queranschlag
- Schiebstock
- Montagewerkzeug

3. BestimmungsgemäÙe Verwendung

Die Tischkreissäge dient zum Längs- und Querschneiden (nur mit Queranschlag) von Hölzern aller Art, entsprechend der Maschinengröße. Rundhölzer aller Art dürfen **nicht** geschnitten werden.

Die Maschine darf nur nach ihrer Bestimmung verwendet werden.

Jede weitere darüber hinausgehende Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Für daraus hervorgerufene Schäden oder Verletzungen aller Art haftet der Benutzer/Bediener und nicht der Hersteller.

Es dürfen nur für die Maschine geeignete Sägeblätter (HM- oder CV-Sägeblätter) verwendet werden. Die Verwendung von HSS-Sägeblättern und Trennscheiben aller Art ist untersagt.

Bestandteil der bestimmungsgemäÙen Verwendung ist auch die Beachtung der Sicherheitshinweise, sowie der Montageanleitung und Betriebshinweise in der Bedienungsanleitung.

Personen, die die Maschine bedienen und warten, müssen mit dieser vertraut und über mögliche Gefahren unterrichtet sein.

Darüber hinaus sind die geltenden Unfallverhütungsvorschriften genauestens einzuhalten.

Sonstige allgemeine Regeln in arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Bereichen sind zu beachten.

Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers und daraus entstehende Schäden gänzlich aus.

Trotz bestimmungsmäßiger Verwendung können bestimmte Restrisikofaktoren nicht vollständig ausgeräumt werden. Bedingt durch Konstruktion und Aufbau der Maschine können folgende Risiken auftreten:

- Berührung des Sägeblattes im nicht abgedeckten Sägebereich.
- Eingreifen in das laufende Sägeblatt (Schnittverletzung)
- Rückschlag von Werkstücken und Werkstückteilen.
- Sägeblattbrüche.
- Herausschleudern von fehlerhaften Hartmetallteilen des Sägeblattes.
- Gehörschäden bei Nichtverwendung des nötigen Gehörschutzes.
- Gesundheitsschädliche Emissionen von Holzstäuben bei Verwendung in geschlossenen Räumen.

D**4. Wichtige Hinweise**

Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig durch und beachten Sie deren Hinweise. Machen Sie sich anhand dieser Gebrauchsanweisung mit dem Gerät, dem richtigen Gebrauch sowie den Sicherheitshinweisen vertraut.

**Sicherheitshinweise**

- Warnung: Wenn Elektrowerkzeuge eingesetzt werden, müssen die grundlegenden Sicherheitsvorkehrungen befolgt werden, um die Risiken von Feuer, elektrischem Schlag und Verletzungen von Personen auszuschließen.
- Beachten Sie alle diese Hinweise, bevor und während Sie mit der Säge arbeiten.
- Bewahren Sie diese Sicherheitshinweise gut auf.
- Schützen Sie sich vor elektr. Schlag! Vermeiden Sie Körperberührungen mit geerdeten Teilen.
- Unbenutzte Geräte sollten an einem trockenen, verschlossenen Ort und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.
- Halten Sie die Werkzeuge scharf und sauber, um besser und sicherer arbeiten zu können.
- Kontrollieren Sie regelmäßig das Kabel des Werkzeugs und lassen Sie es bei Beschädigung von einem anerkannten Fachmann erneuern.
- Kontrollieren Sie Verlängerungskabel regelmäßig und ersetzen Sie sie, wenn sie beschädigt sind.
- Verwenden Sie im Freien nur dafür zugelassene, entsprechend gekennzeichnete Verlängerungskabel.
- Achten Sie darauf, was Sie tun. Gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit. Benutzen Sie das Werkzeug nicht, wenn Sie müde sind.
- Benutzen Sie keine Werkzeuge, bei denen sich der Schalter nicht ein- und ausschalten läßt.
- Warnung! Der Gebrauch anderer Einsatzwerkzeuge und anderen Zubehörs kann eine Verletzungsgefahr für Sie bedeuten.
- Ziehen Sie bei jeglichen Einstell- und Wartungsarbeiten den Netzstecker.
- Geben Sie die Sicherheitshinweise an alle Personen, die an der Maschine arbeiten, weiter.
- Verwenden Sie die Säge nicht zum Brennholzsägen.
- Unterlassen Sie das Quersägen von Rundhölzern.
- Vorsicht! Durch das rotierende Sägeblatt besteht Verletzungsgefahr für Hände und Finger.
- Die Maschine ist mit einem Sicherheitsschalter (11) gegen Wiedereinschalten nach Spannungsabfall ausgerüstet.
- Überprüfen Sie vor Inbetriebnahme, ob die Spannung auf dem Typenschild des Gerätes mit der Netzspannung übereinstimmt.
- Ist ein Verlängerungskabel erforderlich, so vergewissern Sie sich, daß dessen Querschnitt für die Stromaufnahme der Säge ausreichend ist. Mindestquerschnitt 1 mm²
- Kabeltrommel nur im abgerollten Zustand verwenden.
- Die Säge nicht am Netzkabel tragen.
- Überprüfen Sie die Netzanschlußleitung. Verwenden Sie keine fehlerhaften oder beschädigten Anschlußleitungen.
- Benutzen Sie das Kabel nicht, um den Stecker aus der Steckdose zu ziehen. Schützen Sie das Kabel vor Hitze, Öl und scharfen Kanten.
- Setzen Sie die Säge nicht dem Regen aus und benützen Sie die Maschine nicht in feuchter oder nasser Umgebung.
- Sorgen Sie für gute Beleuchtung.
- Sägen Sie nicht in der Nähe von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen.
- Tragen Sie geeignete Arbeitskleidung! Weite Kleidung oder Schmuck, können vom rotierenden Sägeblatt erfaßt werden.
- Bei Arbeiten im Freien ist rutschfestes Schuhwerk empfehlenswert.
- Tragen Sie bei langen Haaren ein Haarnetz.
- Vermeiden Sie abnormale Körperhaltung
- Die Bedienungsperson muß mindestens 18 Jahre alt sein, Auszubildende mind. 16 Jahre, jedoch nur unter Aufsicht.
- Kinder von dem am Netz angeschlossenen Gerät fernhalten.
- Halten Sie den Arbeitsplatz von Holzabfällen und herumliegenden Teilen frei.
- Unordnung im Arbeitsbereich kann Unfälle zur Folge haben.
- Lassen Sie andere Personen, insbesondere Kinder, nicht das Werkzeug oder das Netzkabel berühren. Halten Sie sie vom Arbeitsplatz fern.
- An der Maschine tätige Personen dürfen nicht abgelenkt werden.
- Beachten Sie die Motor- und Sägeblatt-Drehrichtung. Nur Sägeblätter verwenden, deren höchstzulässige Geschwindigkeit nicht geringer ist als die maximale Spindelgeschwindigkeit der Tischkreissäge und des zu schneidenden Werkstoffes.
- Die Sägeblätter (4) dürfen in keinem Fall nach dem Ausschalten des Antriebs durch seitliches Gegendrücken gebremst werden.
- Bauen Sie nur gut geschärfte, rißfreie und nicht verformte Sägeblätter (4) ein.
- Verwenden Sie keine Kreissägeblätter (4) aus hochlegiertem Schnellarbeitsstahl (HSS - Stahl).
- Nur die vom Hersteller empfohlenen Sägeblätter verwenden, die EN 847-1 entsprechen, mit einem Warnhinweis, bei Wechseln des Sägeblattes darauf zu achten, dass die Schnittbreite nicht kleiner und die Stammblattdicke des Sägeblattes nicht größer ist als die Dicke des Spalt-

keiles.

- Fehlerhafte Sägeblätter (4) müssen sofort ausgetauscht werden.
- Benützen Sie keine Sägeblätter, die den in dieser Gebrauchsanweisung angegebenen Kenndaten nicht entsprechen.
- Die bewegliche Schutzhaube (2) darf in geöffnetem Zustand nicht festgeklemmt werden. Obere Sägeblattschutzvorrichtung verwenden und richtig einstellen.
- Sicherheitseinrichtungen (2, 5) an der Maschine dürfen nicht demontiert oder unbrauchbar gemacht werden.
- Abgenutzten Tischeinsatz austauschen.
- Spaltkeil richtig verwenden und einstellen. Der Spaltkeil (5) ist eine wichtige Schutzeinrichtung, der das Werkstück führt und das Schließen der Schnittfuge hinter dem Sägeblatt und das Rückschlagen des Werkstückes verhindert. Achten Sie auf die Spaltkeilstärke.
- Bei jedem Arbeitsgang muß die Schutzhaube (2) auf das Werkstück abgesenkt werden.
- Verwenden Sie beim Längsschneiden von schmalen Werkstücken unbedingt einen Schiebstock (3) (Breite kleiner als 120 mm). Der Schiebstock oder der Handgriff für ein Schiebholz sollte bei Nichtbenutzung immer an der Maschine aufbewahrt werden.
- Schneiden Sie keine Werkstücke, die zu klein sind, um sie sicher in der Hand zu halten.
- **Achtung:** Einsatzschnitte dürfen mit dieser Säge nicht durchgeführt werden.
- Arbeitsstellung stets seitlich vom Sägeblatt.
- Die Maschine nicht soweit belasten, daß sie zum Stillstand kommt.
- Drücken Sie das Werkstück immer fest gegen die Arbeitsplatte (1).
- Achten Sie darauf, daß abgeschnittene Holzstücke nicht vom Zahnkranz des Sägeblattes erfaßt und weggeschleudert werden.
- Entfernen Sie nie lose Splitter, Späne oder eingeklemmte Holzteile bei laufendem Sägeblatt.
- Zum Beheben von Störungen oder zum Entfernen eingeklemmter Holzstücke die Maschine ausschalten. - Netzstecker ziehen - Bei ausgeschlagenem Sägespalt die Tischeinlage (6) erneuern. - Netzstecker ziehen - Umrüstungen, sowie Einstell-, Meß- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschaltetem Motor durchführen. - Netzstecker ziehen - Überprüfen Sie vor dem Einschalten, daß die Schlüssel und Einstellwerkzeuge entfernt sind.
- Beim Verlassen des Arbeitsplatzes den Motor ausschalten und Netzstecker ziehen.
- Sämtliche Schutz- und Sicherheitseinrichtungen müssen nach abgeschlossener Reparatur oder Wartung sofort wieder montiert werden.
- Die Sicherheits-, Arbeits-, und Wartungshinweise des Herstellers, sowie die in den Technischen Daten angegebenen Abmessungen, müssen eingehalten werden.
- Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und die sonstigen, allgemein anerkannten sicherheitstechnischen Regeln, müssen beachtet werden.
- Merkhefte der Berufsgenossenschaft beachten (VBG 7j).
- Schließen Sie bei jeder Tätigkeit die Staubabsaug-Einrichtung an. Beim Sägen von Holz sind Kreissägen an eine Staubauffangeinrichtung anzuschließen. Die Bedienperson muss über die Bedingungen informiert werden, die die Staubfreisetzung beeinflussen, z. B. die Art des zu bearbeitenden Werkstoffs (Erfassung und Quelle), die Bedeutung lokaler Abscheidung und die richtige Einstellung von Hauben/Leitblechen/Führungen.
- Säge nur mit einer geeigneten Absauganlage oder einem handelsüblichen Industriestaubsauger betreiben, um Verletzungen durch herausfliegende Sägeabfälle zu vermeiden.
- Die Tischkreissäge muß an einer 230 V Schukosteckdose, mit einer Mindestabsicherung von 10 A, angeschlossen werden.
- Verwenden Sie keine leistungsschwachen Maschinen für schwere Arbeiten.
- Verwenden Sie das Kabel nicht für Zwecke, für die es nicht bestimmt ist!
- Sorgen Sie für sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht.
- Überprüfen Sie das Werkzeug auf eventuelle Beschädigungen!
- Vor weiterem Gebrauch des Werkzeugs müssen Schutzvorrichtungen oder leicht beschädigte Teile sorgfältig auf ihre einwandfreie und bestimmungsgemäße Funktion untersucht werden.
- Überprüfen Sie, ob die beweglichen Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen oder ob Teile beschädigt sind. Sämtliche Teile müssen richtig montiert sein und alle Bedingungen erfüllen, um den einwandfreien Betrieb des Werkzeugs sicherzustellen.
- Beschädigte Schutzvorrichtungen und Teile müssen sachgemäß durch eine anerkannte Fachwerkstatt repariert oder ausgewechselt werden, soweit nichts anderes in der Gebrauchsanweisung angegeben ist.
- Lassen Sie beschädigte Schalter durch eine Kundendienstwerkstatt auswechseln.
- Dieses Werkzeug entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen. Reparaturen dürfen nur durch eine Elektrofachkraft ausgeführt werden, indem Originalersatzteile verwendet werden; andernfalls können Unfälle für Benutzer entstehen.
- Falls erforderlich, geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen. Dies könnte beinhalten:
 - Gehörschutz zur Vermeidung des Risikos, schwerhörig zu werden;

D

- Atemschutz zur Vermeidung des Risikos, gefährlichen Staub einzuatmen.
- Beim Hantieren mit sägeblättern und rauen Werkstoffen handschuhe tragen. Sägeblätter müssen wann immer praktikabel in einem Behältnis getragen werden.
- Die Bedienperson muss über die Bedingungen informiert werden, die die Lärmverurschung beeinflussen (z. B. Sägeblätter, die zur Verringerung der Geräuschentwicklung konstruiert wurden, Pflege von Sägeblatt und Maschine).
- Fehler in der Maschine, einschließlich der Schutzeinrichtungen und des Sägeblattes, sind, so bald sie eintdeckt werden, der für die Sicherheit verantwortlichen Person zu melden.
- Beim transportieren der Maschine nur die Transportvorrichtungen verwenden und niemals die Schutzeinrichtungen für Handhabung und Transport verwenden.
- Während des transportes sollte der obere Teil des Sägeblattes abgedeckt sein, beispielsweise durch die Schutzeinrichtung.
- Falzen oder Nuten nicht durchführen, ohne dass eine geeignete Schutzeinrichtung, wie z. B. eine Tunnelschutzvorrichtung, über dem Sägeblatt angebracht wird.
- Kreissägen dürfen nicht zum Schlitzeln (im Werkstück beendete Nut) verwendet werden.



**Achtung
Verletzungsgefahr!
Nicht in das laufende
Sägeblatt greifen.**



Augenschutz tragen



Gehörschutz tragen



Staubschutz tragen

Geräuschemissionswerte

	Betrieb	Leerlauf
Schalldruckpegel LPA	106,7 dB(A)	93,5 dB(A)
Schalleistungspegel LWA	114,5 dB(A)	105 dB(A)

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt,

kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den derzeitigen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen können, beinhalten die Dauer der Einwirkungen, die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen usw., z.B. die Anzahl der Maschinen und anderen benachbarten Vorgängen. Die zuverlässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

5. Technische Daten

Wechselstrommot	230 V-240 V ~ 50Hz
Leistung P	S1 1200 W S6 40% 1500 W
Leerlaufdrehzahl n_0	5700 min^{-1}
Hartmetallsägeblatt	$\varnothing 250 \times \varnothing 30 \times \varnothing 2,4 \text{ mm}$
Anzahl der Zähne	24
Tischgröße	610 x 440 mm
Tischverbeitung Li/Re	595 x 250 mm
Tischverlängerung hinten	440 x 320 mm
Schnitthöhe max.	73 mm / 90°
	53 mm / 45°
Höhenverstellung	stufenlos 0 - 73 mm
Sägeblatt schwenkbar	stufenlos 0° - 45°
Absauganschluß	$\varnothing 36 \text{ mm}$

Betriebsart S1: Dauerbetrieb

Betriebsart S6 40%: Durchlaufbetrieb mit Aussetzbelastung (Spieldauer 10 min). Um den Motor nicht unzulässig zu erwärmen darf der Motor 40% der Spieldauer mit der angegebenen Nennleistung betrieben werden und muss anschließend 60% der Spieldauer ohne Last weiterlaufen.

6. Vor Inbetriebnahme

- Tischkreissäge auspacken und auf eventuelle Transportbeschädigungen überprüfen
- Die Maschine muß standsicher aufgestellt werden, d.h. auf einer Werkbank, oder festem Untergestell festgeschraubt werden.
- Vor Inbetriebnahme müssen alle Abdeckungen und Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß montiert sein.
- Das Sägeblatt muß frei laufen können.
- Bei bereits bearbeitetem Holz auf Fremdkörper wie z.B. Nägel oder Schrauben usw. achten.
- Bevor Sie den Ein- / Ausschalter betätigen, vergewissern Sie sich, ob das Sägeblatt richtig montiert ist und bewegliche Teile leichtgängig sind.

- Überzeugen Sie sich vor dem Anschließen der Maschine, daß die Daten auf dem Typenschild mit den Netzdaten übereinstimmen.

7. Montage

Achtung! Vor allen Wartungs- Umrüst- und Montagearbeiten an der Kreissäge ist der Netzstecker zu ziehen.

7.1 Montage des Untergestells (Abb. 17/18)

- Tischkreissäge umdrehen und auf den Boden legen.
- Die vier Standbeine (40) mit den Sechskantschrauben und Unterlegschrauben locker an der Säge anschrauben (Abb. 18.1).
- Jetzt die Längs- und Querstreben (41) sowie die vier Mittelstreben (42) locker mit den Standbeinen verschrauben (Abb. 18.2/18.3).
- Dabei die Sechskantschrauben und Muttern nur locker festziehen. **Achtung:** Die längeren Streben müssen seitlich verwendet werden.
- Nun die Gummifüße (43) auf die Standbeine aufstecken, die Säge mit dem Untergestell umdrehen und auf den Boden stellen (Abb. 18.4).
- Anschließend sämtliche Schrauben und Muttern des Untergestells festschrauben.

7.2 Tischverbreiterung und -Verlängerung (Abb. 19/20)

- Tischverbreiterung und Verlängerung (35/36) am Säge Tisch (1) mittels der Schrauben und Unterlegscheiben locker befestigen. (Abb. 20.1/20.2).
- Stützen (27) am Gehäuse der Tischsäge und an den Verbreiterungs- bzw. Verlängerungstisch locker anschrauben. (kurze Stützen für Verbreiterung, lange Stützen für Verlängerung) (Abb. 20.3/20.4)
- Tischverbreiterung und -Verlängerung eben mit dem Säge Tisch (1) ausrichten.
- Anschließend sämtliche Schrauben festziehen.

7.3 Sägeblattschutz montieren / demontieren (Abb. 3)

- Sägeblattschutz (2) auf den Spaltkeil (5) aufsetzen, so daß die Schraube durch das Loch (44) des Spaltkeils paßt.
- Schraube (15) nicht zu fest anziehen; der Sägeblattschutz muss frei beweglich bleiben.
- Absaugschlauch (13) an den Absaugadapter (16) und am Absaugstutzen des Sägeblattschutzes (2) befestigen.
- Am Ausgang des Absaugadapters (16) ist eine geeignete Absauganlage anzuschließen.
- Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Achtung!

Vor Sägebeginn muß der Sägeblattschutz (2) auf das Sägegut abgesenkt werden.

7.4. Spaltkeil einstellen (Abb. 3/6/7/8)

- **Achtung! Netzstecker ziehen**
- Sägeblatt (4) auf max. Schnitttiefe einstellen, in die 0° Stellung bringen und arretieren.
- Sägeblattschutz demontieren (siehe 7.3.)
- Tischeinlage (6) herausnehmen (siehe 7.5)
- Die Befestigungsschraube (20) lockern.

7.4.1. Einstellung für maximale Schnitte (Abb. 6/7/8)

- Spaltkeil (5) nach oben schieben, bis der Abstand zwischen Säge Tisch (1) und Oberkante Spaltkeil (5) ca. 10 cm beträgt.
- Der Abstand zwischen Sägeblatt (4) und Spaltkeil (5) soll max. 5 mm sein.
- Die Schraube (20) wieder festziehen und Tischeinlage (6) montieren (Abb. 7).

7.4.2. Einstellung für verdeckte Schnitte (Abb. 6/7/8)

- Spaltkeil (5) so weit nach unten schieben, bis die Spaltkeilspitze 2 mm **unter** der obersten Sägezahnspitze ist.
- Der Abstand zwischen Spaltkeil (5) und Sägeblatt (4) soll wiederum max. 5 mm betragen (siehe Abb 6)
- Die Schraube (20) wieder festziehen und Tischeinlage (6) montieren.

Achtung ! Nach Ausführung eines verdeckten Schnittes muß die Schutzhaube wieder montiert werden.

- Sollten Sie den Spaltkeil in der unteren Position belassen, so ist zu beachten, daß sich die Schnitthöhe auf ca. 55 mm verringert.
- Die Einstellung des Spaltkeils muß nach jedem Sägeblattwechsel überprüft werden.

7.5 Tischeinlage austauschen (Abb. 7/3)

- Bei Verschleiß oder Beschädigung ist die Tischeinlage zu tauschen, ansonsten besteht erhöhte Verletzungsgefahr.
- Sägeblattschutz (2) abnehmen
- Die 2 Senkkopfschrauben (34) entfernen.
- Die verschlissene Tischeinlage (6) herausnehmen.
- Die Montage der neuen Tischeinlage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge

D**7.6 Montage/Wechsel des Sägeblatt (Abb. 5)**

- **Achtung! Netzstecker ziehen.**
 - Die Tischeinlage durch lösen der zwei Senkkopfschrauben entfernen (siehe 7.5)
 - Mutter lösen, indem man einen Schlüssel (SW 24) an der Mutter ansetzt und mit einem weiteren Gabelschlüssel (SW 13) an der Motorwelle, um gegenzuhalten, ansetzt.
 - **Achtung!** Mutter in Rotationsrichtung des Sägeblattes drehen.
 - Äußeren Flansch abnehmen und altes Sägeblatt schräg nach unten vom inneren Flansch abziehen.
 - Sägeblattflansche vor der Montage des neuen Sägeblattes sorgfältig reinigen
 - Das neue Sägeblatt in umgekehrter Reihenfolge wieder einsetzen und festziehen
- Achtung! Laufrichtung beachten, die Schnittschräge der Zähne muß in Laufrichtung, d.h. nach vorne zeigen (siehe Pfeil auf dem Sägeblattschutz)**
- Spaltkeil (5) sowie Sägeblattschutz (2) wieder montieren und einstellen (siehe 7.3., 7.4.)
 - Bevor Sie mit der Säge wieder arbeiten, ist die Funktionsfähigkeit der Schutzeinrichtungen zu prüfen.

8.0. Bedienung**8.1. Ein/Aus-Schalter (Abb. 4)**

- Durch Drücken der grünen Taste „I“ kann die Säge eingeschaltet werden. Vor Beginn des Sägens abwarten, bis das Sägeblatt seine maximale Drehzahl erreicht hat.
- Um die Säge wieder auszuschalten, muß die rote Taste „0“ gedrückt werden.

8.2. Schnitttiefe (Abb 4)

- Durch Drehen der Handkurbel (8), kann das Sägeblatt (4) auf die gewünschte Schnitttiefe eingestellt werden.
- | | |
|-----------------------------|-----------------------|
| Entgegen dem Uhrzeigersinn: | größere Schnitttiefe |
| Im Uhrzeigersinn: | kleinere Schnitttiefe |

8.3. Parallelanschlag**8.3.1. Anschlaghöhe (Abb. 11-14)**

- Die mitgelieferte Anschlagschiene (25) besitzt zwei verschieden hohe Führungsflächen.
- Je nach Dicke der zu schneidenden Materialien muß die Anschlagschiene (25) nach Abb. 12, für dickes Material und nach Abb. 11 für dünnes Material verwendet werden.
- Zum Umstellen der Anschlagschiene (25) auf die niedrigere Führungsfläche, müssen die beiden

- Rändelschrauben (26) gelockert werden, um die Anschlagschiene (25) vom Halter (24) zu lösen.
- Die beiden Rändelschrauben (26) durch den einen Schlitz (27) in der Anschlagschiene (25) herausnehmen und in den anderen Schlitz (31) wieder einsetzen.
- Anschlagschiene (25) wieder auf den Halter (24) montieren.
- Die Umstellung auf die hohe Führungsfläche muß analog durchgeführt werden.

8.3.2. Schnittbreite

- Beim Längsschneiden von Holzteilen muß der Parallelanschlag (7) verwendet werden.
- Der Parallelanschlag (7) kann auf beiden Seiten des Sägeblattes (1) montiert werden.
- Der Parallelanschlag (7) muß die Führungsschiene (22) des Sägeblattes (1) eingesetzt werden.
- Mittels der Skala (23) auf der Führungsschiene (1) kann der Parallelanschlag (7) auf das gewünschte Maß eingestellt werden.
- Durch Drücken des Exzenterhebels (12) kann der Parallelanschlag in der gewünschten Position festgeklemmt werden.

8.3.3. Anschlaglänge einstellen (Abb. 10)

- Um das Klemmen des Schnittgutes zu vermeiden, ist die Anschlagschiene (25) in Längsrichtung verschiebbar.
- Faustregel: Das hintere Ende des Anschlages stößt an eine gedachte Linie, die etwa bei der Sägeblattmitte beginnt und unter 45° nach hinten verläuft.
- Benötigte Schnittbreite einstellen
 - Rändelschrauben (26) lockern und Anschlagschiene (25) so weit vorschieben, bis die gedachte 45° Linie berührt wird.
 - Rändelschrauben (26) wieder festziehen.

8.4. Queranschlag (Abb. 9/15)

- Queranschlag (14) in die Nut (49) des Sägeblattes schieben.
- Rändelschraube (32) lockern.
- Queranschlag (14) drehen, bis der Pfeil auf das gewünschte Winkelmaß zeigt.
- Rändelschraube (32) wieder festziehen.
- Beim Zuschneiden von größeren Werkstückteilen, kann der Queranschlag (14) mit der Anschlagschiene (25) vom Parallelanschlag (7) verlängert werden (Abb. 15)
- Um den Queranschlag (14) mit der Anschlagschiene (25) zu verlängern, muss die Anschlagschiene (25), das Führungsblech (e) und die Rändelschrauben (26) vom Parallelanschlag (7)

entnommen werden. Nun ist die Anschlag-schiene, wie im Bild 15 gezeigt zu montieren, hierzu die Schlossschrauben (f) zu verwenden.

Achtung!

- Anschlagsschiene (25) nicht zu weit in Richtung Sägeblatt schieben.
- Der Abstand zwischen Anschlagsschiene (25) und Sägeblatt (4) sollte ca. 2 cm betragen.

8.5. Winkeleinstellung (Abb. 16)

- Feststellgriff (9) lösen
- Durch Drehen des Griffes das gewünschte Winkelmaß an der Skala einstellen.
- Feststellgriff in gewünschter Winkelstellung arretieren.

9.0. Betrieb

Achtung!!

- Nach jeder neuen Einstellung empfehlen wir einen Probeschnitt, um die eingestellten Maße zu überprüfen.
- Nach den Einschalten der Säge abwarten, bis das Sägeblatt seine maximale Drehzahl erreicht hat, bevor Sie den Schnitt durchführen.
- Achtung beim Einschneiden!

9.1. Ausführen von Längsschnitten (Abb. 21)

Hierbei wird ein Werkstück in seiner Längsrichtung durchschnitten.

Eine Kante des Werkstücks wird gegen den Parallelanschlag (7) gedrückt, während die flache Seite auf dem Säge Tisch (1) aufliegt.

Der Sägeblattschutz (2) muß immer auf das Werkstück abgesenkt werden.

Die Arbeitsstellung beim Längsschnitt darf nie in einer Linie mit dem Schnittverlauf sein.

- Parallelanschlag (7) entsprechend der Werkstückhöhe und der gewünschten Breite einstellen. (siehe 8.3.)
- Säge einschalten
- Hände mit geschlossenen Fingern flach auf das Werkstück legen und Werkstück am Parallelanschlag (7) entlang in das Sägeblatt (4) schieben.
- Seitliche Führung mit der linken oder rechten Hand (je nach Position des Parallelanschlages) nur bis zu Schutzhaubenvorderkante.
- Werkstück immer bis zum Ende des Spaltkeils (5) durchschieben.
- Der Schnittabfall bleibt auf dem Säge Tisch (1) liegen, bis sich das Sägeblatt (4) wieder in Ruhestellung befindet.
- Lange Werkstücke gegen Abkippen am Ende

des Schneidevorgangs sichern!
(z.B. Abrollständer etc.)

9.1.2. Schneiden schmaler Werkstücke (Abb. 22)

- Längsschnitte von Werkstücken mit einer Breite von weniger als 120 mm müssen **unbedingt** unter Zuhilfenahme eines Schiebstockes (3) durchgeführt werden.
Schiebestock ist im Lieferumfang enthalten.
Verschlissenen bzw. beschädigten Schiebstock umgehend austauschen.

9.1.3. Schneiden sehr schmaler Werkstücke (Abb. 23)

- Für Längsschnitte von sehr schmalen Werkstücken mit einer Breite von 30 mm und weniger ist unbedingt ein Schiebeh Holz zu verwenden.
- Dabei ist die niedrige Führungsfläche des Parallelanschlages zu bevorzugen.
- **Schiebeh Holz nicht im Lieferumfang enthalten! (Erhältlich im einschlägigen Fachhandel) Verschlissenes Schiebeh Holz rechtzeitig ersetzen.**

9.1.4. Ausführen von verdeckten Sägeschnitten (Abb. 24)

Durch den abnehmbaren Sägeblattschutz und die stufenlos einstellbare Schnitthöhe sind Verdeck- und Nutschnitte möglich.

- Sägeblattschutz (2) entfernen (siehe 7.3.)
- Spaltkeil (5) für Verdeckschnitt einstellen (siehe 7.4.2.)
- Die gewünschte Schnitttiefe einstellen (8.2.)
- Den Parallelanschlag (7) rechts vom Sägeblatt montieren und auf die benötigte Breite einstellen (8.3.2)
- Das Werkstück in das Sägeblatt (4) schieben. Dabei ist darauf zu achten, daß das Werkstück fest auf dem Säge Tisch (1) aufliegt.
- Die Schnittfolge ist so zu wählen, daß die ausgeschnittenen Leisten auf der linken Seite des Kreissägeblattes abfallen, um ein klemmen zwischen Anschlag und Sägeblatt zu vermeiden. (Rückschlaggefahr)
- Nach Beendigung des Schnittvorgangs ist der Sägeblattschutz (2) **umgehend** wieder zu montieren.

9.1.5. Ausführen von Schrägschnitten (Abb. 16/25)

Schrägschnitte werden grundsätzlich unter der Verwendung des Parallelanschlages (7) durchgeführt.

- Sägeblatt (4) auf das gewünschte Winkelmaß einstellen. (siehe 8.5.)

D

- Parallelanschlag (7) je nach Werkstückbreite und -höhe einstellen (siehe 8.3.1)
- Schnitt entsprechend der Werkstückbreite durchführen (siehe 9.1.1. und 9.1.2 und 9.1.3.)

9.1.6. Ausführung von Querschnitten (Abb. 26)

- Queranschlag (14) in eine der beiden Nuten (49) des Sägefiseschieben und auf das gewünschte Winkelmaß einstellen. (siehe 8.4.) Sollte das Sägeblatt (4) zusätzlich schräg gestellt werden, dann ist die Nut (49) zu verwenden, welche Ihre Hand und den Queranschlag nicht mit dem Sägeblattschutz in Kontakt kommen läßt.
- Gegebenenfalls Anschlagschiene (25) verwenden.
- Werkstück fest gegen den Queranschlag (14) drücken.
- Säge einschalten.
- Queranschlag (14) und Werkstück in Richtung des Sägeblattes schieben, um den Schnitt auszuführen.
- **Achtung:**
Halten Sie immer das geführte Werkstück fest, nie das freie Werkstück, welches abgeschnitten wird.
- Queranschlag (14) immer so weit vorschieben, bis das Werkstück vollständig durchgeschnitten ist.
- Säge wieder ausschalten.
Sägeabfall erst entfernen, wenn das Sägeblatt stillsteht.

10.0. Wartung

- **Achtung!** Netzstecker ziehen.
- Staub und Verschmutzungen sind regelmäßig von der Maschine zu entfernen. Die Reinigung ist am besten mit einer feinen Bürste oder einem Lappen durchzuführen.
- Benutzen Sie zur Reinigung des Kunststoffes keine ätzenden Mittel.

11.0. Ersatzteilbestellung

Bei der Ersatzteilbestellung sollten folgende Angaben gemacht werden:

- Typ des Gerätes
 - Artikelnummer des Gerätes
 - Ident- Nummer des Gerätes
 - Ersatzteil- Nummer des erforderlichen Ersatzteils
- Aktuelle Preise und Infos finden Sie unter www.isc-gmbh.info

1. Descripción del aparato

- 1 Mesa para sierra
- 2 Protección para la hoja de la sierra
- 3 Pieza de empuje
- 4 Hoja de la sierra
- 5 Cuña abridora
- 6 Revestimiento de mesa
- 7 Tope (para el movimiento) en paralelo
- 8 Manivela
- 9 Empuñadura de ajuste y sujeción
- 10 Soporte inferior
- 11 Interruptor ON / OFF
- 12 Palanca del excéntrico
- 13 Manguera de aspiración
- 14 Tope transversal
- 15 Tornillo con tuerca de mariposa
- 16 Adaptador de sujeción
- 20 Tornillo de sujeción
- 22 Riel guía
- 23 Escala graduada
- 24 Soporte
- 25 Guía de corte
- 26 Tornillos moleteados
- 27 Apoyos
- 31 Ranura
- 32 Tornillo moleteado
- 34 Tornillos de cabeza avellanada
- 35 Mesa de extensión
- 36 Mesa de ensanche
- 37 Soporte de mesa
- 40 Patas
- 41 Barras transversales y longitudinales
- 42 Barras centrales
- 43 Pies de caucho
- 44 Perforación
- 49 Ranura
- 50 Llave fija para cambiar la hoja de sierra
- 51 Llave fija para cambiar la hoja de sierra y montar el soporte inferior
- 52 Llave allen para montar el ensanche y la extensión de mesa

2. Volumen de entrega

- Sierra circular de mesa
- Hoja de la sierra con revestimiento de metal duro
- Tope (para el movimiento) en paralelo
- Tope transversal
- Pieza de empuje
- Herramienta de montaje

3. Uso adecuado

La sierra circular de mesa sirve para practicar cortes transversales y longitudinales (solo con tope transversal) en cualquier tipo de madera, dependiendo del tamaño de la máquina.

No está permitido cortar ningún tipo de madera en tronco.

Utilice la máquina sólo en los casos que se indican explícitamente como de uso adecuado.

Cualquier otro uso no será adecuado. En caso de uso inadecuado, el fabricante no se hace responsable por daños o lesiones de cualquier tipo; el responsable es el usuario u operario de la máquina. Sólo está permitido utilizar hojas de sierra adecuadas (hojas de sierra HM o CV) para este tipo de máquina. Se prohíbe el uso de cualquier tipo de muela de tronzar y de hojas de sierra HSS. Otra de las condiciones para un uso adecuado es la observancia de las instrucciones de seguridad, así como de las instrucciones de montaje y de servicio contenidas en el manual de instrucciones.

Las personas encargadas de operar y mantener la máquina deben estar familiarizadas con la misma y haber recibido información sobre todos los posibles peligros.

Además, es imprescindible respetar en todo momento las prescripciones vigentes en materia de prevención de accidentes.

Es preciso observar también otros reglamentos generales en el ámbito de la medicina laboral y técnicas de seguridad.

El fabricante no se hace responsable por los cambios realizados en la máquina por parte del operario, ni por los daños que se puedan derivar por este motivo.

Existen determinados factores de riesgo que no se pueden descartar por completo, incluso haciendo un uso adecuado de la máquina. El tipo de diseño y montaje de la máquina pueden conllevar los siguientes riesgos:

- Contacto con la hoja de la sierra en la zona en que se halla al descubierto.
- Entrada en contacto con la hoja de la sierra en funcionamiento (riesgo de heridas por corte).
- Rebote de las piezas con las que se está trabajando o de algunas de sus partes.
- Rotura de la hoja de la sierra.
- Proyección de partículas del revestimiento de metal duro defectuoso procedente de la hoja de la sierra.
- Lesiones del aparato auditivo por no utilizar la protección necesaria.
- Se producen emisiones de polvo de madera perjudiciales para la salud si se usa la sierra en

E

recintos cerrados.

4. Advertencias importantes

Le rogamos se sirva de observar atentamente estas instrucciones de uso y sus advertencias. Utilice este manual para familiarizarse con el aparato, su uso correcto y las advertencias de seguridad pertinentes.



Instrucciones de seguridad

- Aviso: Cuando se utilicen herramientas eléctricas, se deben tener en cuenta las precauciones básicas en materia de seguridad para evitar los posibles riesgos de incendio, descarga eléctrica y daños personales, incluyendo las medidas siguientes:
- Familiarícese con todas las instrucciones, antes de empezar a trabajar y respételas mientras esté trabajando con la sierra.
- Guarde estas instrucciones de seguridad en un lugar seguro.
- ¡Protéjase contra descargas eléctricas! Evite el contacto corporal con piezas que lleven toma de tierra.
- Si no está utilizando el aparato, guárdelo en un lugar seco y cerrado y fuera del alcance de los niños.
- Mantenga la herramienta afilada y limpia, para poder trabajar mejor y de forma más segura.
- Revise el cable de la herramienta regularmente y, en caso de daños, haga que un especialista reconocido lo sustituya.
- Revise la alargadera de forma regular y sustitúyala si está dañada.
- Si trabaja en el exterior, utilice sólo alargaderas autorizadas y correspondientemente homologadas para estos casos.
- Esté atento a lo que hace mientras trabaja con la sierra. Actúe siempre de forma razonable. No utilice la herramienta cuando esté cansado.
- No utilice ninguna herramienta si no funciona el interruptor ON / OFF.
- ¡Aviso! El uso de otras herramientas intercambiables y otros accesorios puede ponerle en peligro de sufrir lesiones.
- Desenchufe la sierra cuando realice trabajos de mantenimiento o de ajuste.
- Ponga las instrucciones de seguridad a disposición de todas aquellas personas que trabajen con la máquina.
- No utilice la sierra para serrar madera para quemar.
- No realice cortes transversales con la sierra en maderas redondas.
- ¡Cuidado! Siempre que la hoja de la sierra esté girando, existe peligro de sufrir lesiones en manos y dedos.
- La máquina está equipada con un interruptor de seguridad (11) que impide una nueva puesta en marcha inesperada después de un corte de corriente.
- Compruebe antes de la puesta en marcha que la tensión de la placa de identificación del aparato coincida con la tensión de la red.
- Si precisa de una alargadera, asegúrese de que la sección de la misma sea suficiente para el consumo de corriente de la sierra. Sección mínima: 1 mm²
- Utilice el tambor de arrollamiento de cable sólo estando el cable completamente desenrollado.
- No sostenga la sierra por el cable.
- Compruebe el cable de conexión a la red eléctrica. No utilice cables de conexión defectuosos o dañados.
- No tire del cable para desenchufar la máquina.
- Protéjalo del calor, del aceite y de superficies cortantes.
- No exponga la sierra a la lluvia y no la utilice en un ambiente húmedo o mojado.
- Procure que la zona de trabajo esté bien iluminada.
- No utilice la sierra si está cerca de líquidos o gases inflamables.
- ¡Póngase ropa de trabajo adecuada! La ropa holgada o las joyas podrían engancharse en la hoja de la sierra cuando esté girando.
- Para trabajar en el exterior, se recomienda el uso de calzado con suelas antideslizantes.
- Póngase una redecilla para el cabello si tiene el pelo largo.
- Evite trabajar en una posición corporal inadecuada.
- La persona encargada de operar la máquina debe tener 18 años como mínimo; los aprendices 16 años como mínimo, aunque éstos últimos sólo bajo vigilancia.
- Mantenga a los niños fuera del alcance del aparato conectado a la red eléctrica.
- Mantenga el lugar de trabajo libre de desperdicios de madera y de piezas esparcidas que puedan suponer una molestia.
- El desorden en el lugar de trabajo puede provocar accidentes.
- No permita que otras personas, especialmente niños, toquen la herramienta o el cable de red. Manténgalas fuera de su lugar de trabajo.
- No se debe distraer a las personas que estén trabajando con la máquina.
- Observe el sentido de giro del motor y de la hoja

de la sierra. Utilice exclusivamente hojas de sierra cuya velocidad permitida no sea inferior a la velocidad del husillo de la sierra circular de mesa y de la pieza a trabajar.

- Después de desconectar el accionamiento, no se deben frenar en ningún caso las hojas de la sierra (4) ejerciendo contrapresión en los lados de la misma.
- Realice el montaje de hojas de sierra (4) sólo si están bien afiladas, sin fisuras y sin deformaciones.
- No utilice hojas de sierra circular (4) de acero rápido altamente aleado (acero HSS).
- Utilice únicamente las hojas de sierra recomendadas por el fabricante, que cumplan la norma EN 847-1, con la advertencia de comprobar que, cuando haga el cambio de la hoja, el ancho de corte no sea inferior y el grosor de la hoja de sierra no sea superior al grosor de la cuña abridora.
- Sustituya inmediatamente las hojas de sierra defectuosas (4).
- No utilice hojas de sierra que no tengan las mismas características que las descritas en el manual de instrucciones.
- La Cubierta de protección móvil (2) no se debe inmovilizar cuando esté abierta. Utilice y ajuste el dispositivo de protección de la hoja de la sierra.
- Los dispositivos de seguridad (2, 5) de la máquina no se deben desmontar o inutilizar.
- Sustituya los accesorios de mesa desgastados.
- Utilice y ajuste correctamente la cuña abridora.
- La cuña abridora (5) es un dispositivo de seguridad importante que guía la herramienta y evita el cierre de la ranura de corte detrás de la hoja de la sierra y el rebote de la pieza a trabajar. Controle el espesor de la cuña abridora.
- En cada proceso de trabajo es preciso bajar la cubierta de protección (2) sobre la pieza a trabajar.
- Es imprescindible utilizar una pieza de empuje (3) (de menos de 120 mm de ancho) cuando realice cortes longitudinales en piezas delgadas. Cuando no se utilicen la pieza de empuje o la empuñadura para la madera de empuje, se deberán guardar en la máquina.
- No corte ninguna pieza que sea tan pequeña que no se pueda sujetar de forma segura con la mano.
- **Atención:** No se deben realizar cortes de inserción (primer corte) con esta sierra.
- Manténgase continuamente en posición lateral a la hoja de la sierra.
- No cargue la máquina hasta el punto de que la

fuerce a detenerse.

- Mantenga la pieza siempre presionada contra la mesa de trabajo (1).
- Asegúrese de que las piezas de madera cortadas no entren en contacto con la corona dentada de la hoja de la sierra y con ello salgan proyectadas.
- No retire nunca astillas sueltas, virutas o trozos de madera enganchados en la hoja de la sierra estando la misma en funcionamiento.
- Desconecte la máquina para reparar averías o retirar los trozos de madera enganchados. Retire el enchufe.
- Si se desgasta la hendidura guía para la sierra, es preciso sustituir la pieza de revestimiento de la mesa (6). Retire el enchufe.
- Realice reajustes, así como trabajos de ajuste, medición o limpieza sólo si el motor está desconectado. Retire el enchufe.
- Compruebe que las llaves y herramientas de ajuste no estén puestas antes de enchufar la máquina.
- Desconecte el motor y quite el enchufe de la red cuando abandone el lugar de trabajo.
- Una vez finalizada la reparación o el mantenimiento, deberá volver a montar inmediatamente todos los dispositivos de seguridad y de protección.
- Observe en todo momento las instrucciones de seguridad, de trabajo y de mantenimiento, así como las dimensiones especificadas en las características técnicas.
- Respete también las prescripciones pertinentes en materia de protección contra accidentes y los demás reglamentos en materia de seguridad.
- Respete el cuaderno de instrucciones de la mutua de previsión contra accidentes (VBG 7j).
- Conecte el dispositivo de aspiración cada vez que utilice la máquina. Cuando corte madera es preciso conectar las sierras circulares a un dispositivo de recogida de polvo. Se debe informar al usuario de las condiciones que influyen en la emisión de polvo, p. ej. el tipo de material a tratar (detección y origen), la importancia de la separación local y el ajuste correcto de tapas / chapas deflectoras / guías.
- Use la sierra sólo con un dispositivo de aspiración adecuado o con un aspirador industrial de venta en comercios para evitar que la emisión de virutas produzca heridas.
- La sierra circular de mesa se debe conectar a un enchufe hembra con puesta a tierra tipo Schuko de 230 V, con una protección por fusible mínima de 10 A.
- No utilice una sierra de menor potencia a la requerida para realizar trabajos pesados.

E

- ¡No utilice el cable para fines distintos a los especificados!
- Adopte una posición segura y guarde en todo momento el equilibrio.
- ¡Compruebe que la sierra no haya sufrido ningún daño!
- Antes de seguir utilizando la sierra, es preciso comprobar que los dispositivos de seguridad o cualquier pieza que aparezca ligeramente dañada funcione perfecta y adecuadamente.
- Compruebe que las piezas móviles funcionen perfectamente, que no se atasquen y que no existan piezas dañadas. Todas las piezas se deben montar correctamente y cumplir todas las condiciones para asegurar el perfecto funcionamiento de la herramienta.
- Los dispositivos de seguridad y las piezas dañadas se deben reparar o sustituir en un taller especializado reconocido, siempre y cuando no se indique otra cosa en el manual de instrucciones.
- Haga que un taller de servicio técnico sustituya los interruptores dañados.
- Esta herramienta cumple las disposiciones pertinentes en materia de seguridad. Las reparaciones sólo debe llevarlas a cabo un electricista especializado utilizando piezas de recambio originales. En caso contrario, el usuario podría sufrir accidentes.
- En caso necesario, lleve equipos de protección personal adecuados. Estos pueden incluir los elementos siguientes:
 - Protección para los oídos de cara a evitar una posible sordera.
 - Mascarilla para evitar el riesgo de respirar polvo perjudicial.
 - Lleve guantes de protección para manipular hojas de sierra y materiales rugosos. Siempre que sea posible, las hojas de sierra deberán transportarse en una funda protectora.
- Se debe informar al usuario de las condiciones que influyen en la emisión de ruido, (p. ej. las hojas de la sierra que se han montado para disminuir la emisión de ruido, el cuidado de las hojas de la sierra y de la máquina).
- Los fallos en la máquina, incluyendo los dispositivos de protección y las hojas de sierra, se deberán comunicar de inmediato a la persona responsable de la seguridad.
- A la hora de transportar la máquina, utilice solamente los equipos de transporte y nunca los dispositivos de seguridad para el manejo y el transporte.
- Durante el transporte, se deberá cubrir la parte superior de la hoja de la sierra, por ejemplo con el dispositivo de seguridad.

- No realice dentadas o ranuras sin haber instalado en la mesa para la sierra el dispositivo de seguridad adecuado (p. ej., un dispositivo de protección de túnel).
- No se deben utilizar sierras circulares para ejecutar ranurados (ranura que termina en la pieza).

**ATENCIÓN****¡Peligro de accidente!****No entre en contacto con la hoja de la sierra en funcionamiento.****Póngase unas gafas protectoras****Póngase protectores para los oídos****Utilice una protección contra el polvo****Nivel de emisión de ruidos**

	Régimen de funcionamiento	sin carga
Nivel de presión acústica LPA	106,7dB(A)	93,5 dB(A)
Nivel de potencia acústica LWA	114,5 dB(A)	105dB(A)

Los valores descritos son valores de emisión y no tienen por qué ser representativos para cada lugar de trabajo. Aunque existe una correlación entre los niveles de emisión y los niveles de inmisión, no se puede deducir de ello de forma fiable si es preciso o no tomar precauciones adicionales. Los factores que pueden influir en el nivel de inmisión actual existente en un lugar de trabajo son: la duración de las operaciones, las características particulares del recinto de trabajo, otras fuentes de ruidos etc., por ejemplo, el número de máquinas y otros procesos derivados. Los valores en cada lugar de trabajo pueden variar de país a país. Esta información está destinada a ayudar al usuario a realizar una mejor estimación de los posibles riesgos y amenazas.

5. Características técnicas

Motor de corriente altern	230 V-240 V ~ 50Hz
Potencia P	S1 1200 W S6 40% 1500 W
Velocidad en vacío n_0	5700 r.p.m.
Hoja de sierra de metal duro	$\varnothing 250 \times \varnothing 30 \times 2,4$ mm
Número de dientes	24
Tamaño de la mesa	610 x 440 mm
Ensanche de mesa izda./dcha.	595 x 250 mm
Extensión de mesa atrás	440 x 320 mm
Altura máx. de corte	73 mm / 90° 53 mm / 45°
Ajuste de altura	continuo 0 - 73 mm
Hoja de la sierra orientable	continua 0° - 45°
Empalme para la aspiración	$\varnothing 36$ mm

Modo operativo S1: Funcionamiento en continuo

Régimen de funcionamiento S6 40%:
Funcionamiento en servicio permanente con carga intermitente (Ciclo de trabajo 10 min.). Para no calentar el motor de modo no permitido, puede funcionar durante el 40% del ciclo de trabajo con la potencia nominal indicada y seguidamente debe continuar funcionando el 60% restante del ciclo de trabajo sin carga.

6. Antes de la puesta en marcha

- Desembale la sierra circular de mesa y compruebe si existen daños eventuales ocasionados durante el transporte.
- Ponga la máquina en una posición estable, es decir, fíjela con tornillos a un banco de trabajo o a un bastidor fijo.
- Antes de la puesta en marcha, se deben instalar debidamente todas las cubiertas y dispositivos de seguridad.
- La hoja de la sierra debe funcionar con ligereza.
- En caso de madera ya trabajada, asegúrese de que la misma no presente cuerpos extraños como, por ejemplo, clavos y tornillos.
- Antes de presionar el interruptor ON / OFF, asegúrese de que la hoja de la sierra esté bien montada y de que las piezas móviles se muevan con suavidad.
- Antes de conectar la máquina, asegúrese de que los datos de la placa de identificación coincidan con los datos de la red eléctrica.

7. Montaje

¡Atención! Desenchufe la máquina antes de proceder a la realización de cualquier tarea de mantenimiento, reequipamiento y de montaje en la sierra.

7.1 Montaje del bastidor (fig. 17/18)

- Gire la sierra circular de mesa y colóquela en el suelo.
- Atornillar ligeramente las cuatro patas (40) con los tornillos hexagonales y los tornillos planos a la sierra (fig. 18.1).
- Ahora atornille ligeramente las barras transversales y longitudinales (41), así como las barras centrales (42) a las patas (fig. 18.2/18.3).
- Para ello, apriete ligeramente los tornillos hexagonales y las tuercas. **Atención:** Las barras más largas se deben utilizar lateralmente.
- Coloque a continuación los pies de cartucho (43) en las patas, gire la sierra con el soporte inferior y colóquela sobre el suelo (fig. 18.4).
- Seguidamente, apriete todos los tornillos y tuercas del soporte inferior.

7.2 Ensanche y extensión de mesa (fig. 19/20)

- Fijar ligeramente el ensanche y la extensión de mesa (35/36) a la mesa para sierra (1) con los tornillos y las arandelas. (fig. 20.1/20.2).
- Atornille ligeramente los apoyos (27) a la caja de la sierra y a la mesa de ensanche o extensión. (apoyos cortos para ensanche, apoyos largos para extensión) (fig. 20.3/20.4).
- Alinee la ampliación y prolongación de mesa exactamente con la mesa para sierra (1).
- A continuación, proceda a apretar todos los tornillos. (fig. 20)

7.3 Montaje / desmontaje de la protección de la hoja de sierra (fig. 3)

- Coloque la protección de la hoja de la sierra (2) sobre la cuña abridora (5), de manera que el tornillo encaje en el orificio (44) de la cuña abridora.
- No apriete demasiado el tornillo (15); La protección de la hoja de sierra debe poder moverse sin problemas.
- Fije la manguera de aspiración (13) al adaptador para la aspiración (16) y al empalme de aspiración de la protección de la hoja de la sierra (2).
- Es preciso conectar un dispositivo de aspiración adecuado a la salida del adaptador (16).
- El desmontaje del adaptador se lleva a cabo realizando la misma secuencia pero en sentido contrario.

E**¡Atención!**

Antes de comenzar a serrar, la protección de la hoja de la sierra (2) debe descender hasta el material a serrar.

7.4. Ajustar cuña abridora (fig. 3/6/7/8)**● ¡Atención! Retire el enchufe**

- Ajuste la hoja de la sierra (4) a la máx. profundidad de corte, colóquela en la posición de 0° y bloquéela.
- Proceda a desmontar la protección de la hoja de la sierra (véase 7.3.).
- Extraiga el revestimiento de mesa (6) (véase 7.5)
- Afloje el tornillo de sujeción (20).

7.4.1. Ajuste para cortes máximos (fig. 6/7/8)

- Tire de la cuña abridora (5) hacia arriba hasta alcanzar una distancia de aprox. 10 cm entre la mesa para sierra (1) y la cuña abridora (5).
- La distancia entre la hoja de la sierra (4) y la cuña abridora (5) debe oscilar entre los max. 5 mm.
- Vuelva a apretar el tornillo (20) y monte el revestimiento de mesa (6) (fig. 7).

7.4.2. Ajuste de cortes cubiertos (fig. 6/7/8)

- Baje la cuña abridora (5) hasta que la punta de la misma se encuentre a 2 mm **por debajo** de la punta superior del diente de la sierra.
- La distancia entre la cuña abridora (5) y la hoja de la sierra (4) debe oscilar nuevamente entre los max. 5 mm (véase fig. 6)
- Proceda nuevamente a apretar las tuercas (20) y al montaje del revestimiento de mesa (6).
- **¡Atención! Una vez practicado un corte cubierto, se ha de proceder nuevamente al montaje de la caperuza de protección.**
- Si se deja la cuña abridora en la posición inferior, se habrá de tener en cuenta que la altura de corte se reduce a unos 55 mm.
- Será preciso someter a comprobación el ajuste de la cuña abridora cada vez que se cambie la hoja de la sierra.

7.5 Cambio del revestimiento de mesa (fig. 7/3)

- Es preciso cambiar el revestimiento de la mesa siempre que presente desgaste o esté dañado ya que, de lo contrario, existe el riesgo de sufrir lesiones graves.
- Retire la protección de la hoja de sierra (2).
- Extraiga los 2 tornillos de cabeza avellanada (34).
- Extraiga el revestimiento de mesa (6) gastado.
- El montaje del nuevo revestimiento de mesa se lleva a cabo realizando la misma secuencia de pasos pero en sentido contrario.

7.6 Montaje / cambio de la hoja de la sierra (fig. 5)**● ¡Atención! Retire el enchufe.**

- Retire el revestimiento de mesa aflojando los dos tornillos de cabeza avellanada (véase 7.5).
- Afloje la tuerca (24), fijando una llave (SW 24) a la tuerca y aplicando otra llave fija (SW 13) al árbol del motor para contrarrestar.
- **¡Atención!** Gire la tuerca en el sentido de rotación de la hoja de la sierra.
- Retire la brida exterior y extraiga de la brida interior la antigua hoja de la sierra desplazándola en diagonal hacia abajo.
- Limpie a fondo la nueva hoja de la sierra antes de proceder al montaje de las bridas.
- Vuelva a ajustar y apretar la nueva hoja de sierra con la misma secuencia de pasos pero en sentido inverso.
- **¡Atención! Tenga en cuenta el sentido de avance, la oblicuidad de corte de los dientes debe orientarse en el sentido de avance, es decir, hacia adelante (véase flecha sobre la protección de la hoja de la sierra).**
- Proceda nuevamente al montaje y ajuste de la cuña abridora (5) así como de la protección de la hoja de la sierra (2) (véase 7.3., 7.4.).
- Antes de volver a trabajar con la sierra, compruebe la capacidad de funcionamiento de los dispositivos de protección.

8.0. Manejo**8.1. Interruptor ON / OFF (fig. 4)**

- La sierra se conecta presionando la tecla verde "I". Antes de empezar a serrar, espere hasta que la hoja de la sierra haya alcanzado su máxima velocidad.
- Para volver a desconectarla, deberá presionar la tecla roja "0".

8.2. Profundidad de corte (fig. 4)

- Girando la manivela (8), se puede ajustar la hoja de la sierra (4) a la profundidad de corte deseada.

En sentido contrario a las agujas del reloj:

mayor profundidad de corte

En sentido horario:

menor profundidad de corte

8.3. Tope en paralelo

8.3.1. Altura de tope (fig. 11-14)

- La guía de corte suministrada (25) dispone de dos superficies guía de distinta altura.
- Según el espesor de los materiales a cortar, utilice la guía de corte (25) según la fig. 12, para material grueso, y según fig. 11, para material fino.
- Para pasar la guía de corte (25) a la superficie guía inferior, se han de aflojar los dos tornillos moleteados (26) para soltar la guía de corte (25) del soporte (24).
- Extraiga los dos tornillos moleteados (26) a través de una de las ranuras (27) en la guía de corte (25) y vuelva a colocarlos en la otra ranura (31).
- Proceda nuevamente al montaje de la guía de corte (25) sobre el soporte (24).
- El cambio a la superficie guía elevada se ha de realizar de manera análoga.

8.3.2. Anchura de corte

- Cuando realice cortes longitudinales en trozos de madera, se habrá de utilizar el tope en paralelo (7).
- Se puede proceder al montaje del tope en paralelo (7) a ambos lados de la mesa para sierra (1).
- El tope en paralelo (7) debe utilizar el riel guía (22) de la mesa para sierra (1).
- Por medio de la escala graduada (23) sobre el riel guía (1), se puede ajustar el tope en paralelo (7) a la medida deseada.
- Presionando la palanca del excéntrico (12) se puede inmovilizar el tope en paralelo en la posición deseada.

8.3.3. Ajuste de la longitud de tope (fig. 10)

- Para evitar que se atasque el material a cortar, las guías de corte (25) se pueden desplazar en sentido longitudinal.
- Ajuste de la empuñadura: el extremo posterior del tope queda obstaculizado en una línea determinada que comienza aprox. en la mitad de la hoja de la sierra y que se desplaza hacia atrás por debajo de los 45°.
- Ajuste del ancho de corte necesario
 - Afloje los tornillos moleteados (26) y desplace la guía de corte (25) hasta alcanzar la línea establecida de 45°.
 - Vuelva a apretar los tornillos moleteados (26).

8.4. Tope para el movimiento en transversal (fig. 9/15)

- Coloque el tope transversal (14) en la ranura (49) de la mesa para sierra.
- Afloje el tornillo moleteado (32).
- Gire el tope transversal (14) hasta que la flecha indique la medida angular deseada.
- Vuelva a apretar el tornillo moleteado (32).
- Al cortar piezas de mayor tamaño, se puede prolongar el tope transversal (14) con la guía de corte (25) del tope en paralelo (7) (fig. 15).
- Para prolongar el tope transversal (14) con la guía de corte (25) es preciso extraer la guía de corte (25), la clapa guía (e) y los tornillos moleteados (26) del tope en paralelo (7). Seguidamente, montar la guía de corte según se indica en la fig. 15, utilizando para ello los tirafondos (f).

¡Atención!

- No desplace demasiado la guía de corte (25) en dirección a la hoja de la sierra.
- La distancia entre la guía de corte (25) y la hoja de la sierra (4) debería alcanzar 2 cm aprox.

8.5. Ajuste del ángulo (fig. 16)

- Suelte la empuñadura de fijación (9)
- Ajuste la medida angular deseada en la escala girando la empuñadura.
- Coloque la empuñadura de sujeción en la posición angular deseada.

9.0. Servicio

¡Atención!

- Le recomendamos que realice un corte de prueba después de cada reajuste para comprobar las medidas ajustadas.
- Una vez conectada la sierra, espere hasta que la hoja de la sierra haya alcanzado su velocidad máxima, antes de practicar el corte.
- ¡Preste atención al iniciar los cortes!

9.1. Ejecución de cortes longitudinales (fig. 21)

Aquí nos referiremos al corte de piezas a lo largo del eje longitudinal.

Se presiona un borde de la pieza con la que se esté trabajando contra el tope en paralelo (7), mientras que el lado liso se encontrará situado sobre la mesa para sierra (1).

Es preciso bajar la protección de la hoja (2) sobre la pieza a trabajar cada vez que se utilice la sierra.

La posición de trabajo durante los cortes longitudinales no ha de llevarse bajo ningún pretexto en línea con el avance de corte.

E

- Ajuste el tope en paralelo (7) según la altura de la pieza y el ancho deseado. (véase fig. 8.3.)
- Conecte la sierra.
- Coloque las manos con los dedos apretados sobre la pieza e introduzca ésta en el tope en paralelo (7) a lo largo de la hoja de la sierra (4).
- Desplazamiento lateral con la mano izquierda o derecha (dependiendo de la posición del tope en paralelo) únicamente hasta el borde delantero de la cubierta de protección.
- El material a cortar debe siempre pasar hasta el final de la cuña abridora (5).
- Los recortes permanecen en la mesa (1) hasta que la hoja de la sierra (4) haya vuelto a la posición de reposo.
- Asegure las piezas largas que desee cortar para evitar que se caigan al finalizar el proceso de corte. (p. ej., soporte largo, etc.)

9.1.2. Corte de piezas delgadas (fig. 22)

- Los cortes longitudinales de piezas con un ancho inferior a 120 mm deben realizarse **imprescindiblemente** con la ayuda de una pieza de empuje. Pieza de empuje incluida en el volumen de entrega.
- **Cambie de inmediato las piezas de empuje gastadas o deterioradas.**

9.1.3. Corte de piezas muy finas (fig. 23)

- Es imprescindible utilizar una pieza de empuje para practicar cortes longitudinales en piezas muy delgadas con un ancho igual o inferior a 30 mm.
- Es preferible utilizar entonces la superficie guía inferior del tope en paralelo.
- **¡La madera de empuje no se incluye en el volumen de entrega! (disponible en tiendas especializadas). Sustituya oportunamente la madera de empuje gastada.**

9.1.4. Ejecución de cortes de sierra cubiertos (fig. 24)

Es posible realizar cortes ranurados y cubiertos mediante la protección desmontable de la hoja de sierra y la altura de corte de ajuste continuo.

- Retire la protección de la hoja de la sierra (2) (véase 7.3.)
- Ajuste la cuña abridora (5) para el corte cubierto (véase 7.4.2.)
- Ajuste la profundidad de corte deseada (8.2.)
- Proceda al montaje del tope en paralelo (7) a la derecha de la hoja de la sierra y ajústelo al ancho deseado (8.3.2.).
- Acerque la pieza de trabajo a la hoja de la sierra

(4). Habrá que prestar atención a que la pieza de trabajo se halle colocada de forma estable sobre la mesa para sierra (1).

- Se seleccionará la secuencia de corte de tal forma que los listones cortados caigan a la izquierda de la hoja de la sierra circular para evitar un enclavamiento entre el tope y la hoja de la sierra. (Peligro de rebote)
- Al término del proceso de corte, es preciso volver a montar **inmediatamente** la protección de la hoja de la sierra (2).

9.1.5. Ejecución de cortes de sierra (fig. 16/25)

Para practicar cortes oblicuos se utilizará siempre el tope en paralelo (7).

- Ajuste la hoja de la sierra (4) a la medida angular deseada. (véase fig. 8.5.)
- Ajuste el tope en paralelo (7) según el ancho y la altura de la pieza de trabajo (véase 8.3.1).
- Practique el corte en función del ancho de la pieza de trabajo (véase 9.1.1., 9.1.2. y 9.1.3.)

9.1.6. Ejecución de cortes transversales (fig. 26)

- Introduzca el tope transversal (14) en una de las dos ranuras (49) de la mesa para sierra (49) y ajústelo a la medida angular deseada. (véase 8.4.) En caso de tener que realizar un ajuste oblicuo de la hoja de la sierra (4) de forma adicional, será preciso utilizar la ranura (49) que evite que tanto su mano como el tope transversal entre en contacto con la protección de la hoja de la sierra.
- Dado el caso, utilice la guía de corte (25).
- Presione con firmeza la pieza de trabajo contra el tope transversal (14).
- Conecte la sierra.
- Desplace el tope transversal (14) y la pieza de trabajo en la dirección de la hoja de la sierra para practicar el corte.
- **Atención:**
Sujete firmemente la pieza de trabajo indicada en todo momento, nunca deje suelta aquella pieza que se vaya a cortar.
- Desplace siempre hacia adelante el tope transversal (14) hasta que la pieza haya sido cortada por completo.
- Vuelva a desconectar la sierra. Retire los recortes únicamente cuando la hoja de la sierra se haya parado por completo.

10.0. Mantenimiento

- **¡Atención!** Desenchufe el cable de la red.
- Elimine con regularidad el polvo y las impurezas de la máquina. Se recomienda limpiar la máquina con un cepillo blando o con un paño.
- No utilice ningún producto corrosivo para limpiar las piezas de plástico.

11.0. Pedido de piezas de repuesto

Al solicitar recambios se indicarán los datos siguientes:

- Tipo de aparato
- No. de artículo del aparato
- No. de identidad del aparato
- No. del recambio de la pieza necesitada.

Encontrará los precios y la información actual en www.isc-gmbh.info

P**1. Descrição da máquina**

- 1 Mesa da serra
- 2 Cobertura do disco de serra
- 3 Empurrador de madeira
- 4 Disco de serra
- 5 Cunha abridora
- 6 Elemento de inserção
- 7 Esbarro paralelo
- 8 Volante
- 9 Punho de sujeição
- 10 Armação
- 11 Interruptor
- 12 Alavanca excêntrica
- 13 Tubo flexível de aspiração
- 14 Guia transversal
- 15 Parafuso com porca de orelhas
- 16 Adaptador de aspiração
- 20 Parafuso de fixação
- 22 Barra-guia
- 23 Escala
- 24 Suporte
- 25 Barra de encosto
- 26 Parafusos serrilhados
- 27 Apoios
- 31 Fenda
- 32 Parafuso serrilhado
- 34 Parafusos de cabeça escareada
- 35 Bancada extensora
- 36 Alargamento da bancada
- 37 Apoio da bancada
- 40 Pernas
- 41 Travessas longitudinais e transversais
- 42 Travessas centrais
- 43 Pés de borracha
- 44 Orifício
- 49 Ranhura
- 50 Chave de bocas para substituição da lâmina de serra
- 51 Chave de bocas para substituição da lâmina de serra e montagem da subestrutura
- 52 Chave sextavada interior para montagem da extensão e do alargamento da bancada

2. Material fornecido

- Serra circular de bancada
- Disco de serra dotado de pastilhas de carboneto metálico
- Guia paralela
- Guia transversal
- Pau para empurrar
- Chave de pinos
- Chave de bocas
- Ferramenta de montagem

3. Uso conforme às instruções

A serra circular de mesa serve para o corte longitudinal e transversal (só com guia transversal) de madeiras de todo tipo, cujo tamanho seja adequado para a máquina. Não é permitido cortar madeiras redondas de nenhuma espécie. Só é permitido usar a máquina para a finalidade prevista.

Qualquer outro uso não corresponde às instruções.

Qualquer outra utilização não é conforme com as especificações. O fabricante não se responsabiliza por quaisquer danos ou ferimentos daí resultantes, sendo o risco assumido integralmente pelo utilizador/operador.

Só devem ser usados discos de serra adequados à máquina (discos de serra de metal duro ou CV). É proibido o uso de qualquer tipo de disco de serra de aço rápido (HSS) ou de discos de corte.

O respeito pelas indicações de segurança e o cumprimento das instruções de montagem e serviço no manual de operação também fazem parte de uma utilização conforme com as especificações.

As pessoas que usam a máquina e efectuam a sua manutenção devem estar familiarizadas com a mesma e estar informadas sobre os perigos possíveis.

Além disso, é necessário observar exactamente as instruções de prevenção de acidentes válidas.

Também deverão observar-se as regras gerais da medicina do trabalho e da segurança.

Quaisquer alterações da máquina excluem completamente uma responsabilidade do fabricante e por todos os danos que resultarem das mesmas. Mesmo quando utiliza a máquina em conformidade com as especificações, não é possível excluir determinados factores de perigo. Devido à construção e estrutura da máquina, podem ocorrer as seguintes situações:

- Contacto com o disco de serra na sua parte não coberta.
- Contacto com o disco de serra em movimento (ferimento de corte).
- No caso de uso incorrecto, rebate de peças a cortar.
- Fracturas do disco de serra.
- Lançamento de peças de metal duro defeituosas do disco de serra.
- Perturbações da audição quando não se usar o protector dos ouvidos necessário.
- Aspiração de pó de madeira, nocivo à saúde, ao usar-se a máquina em recintos fechados.

4. Instruções importantes

Leia cuidadosamente o manual de operação e observe as instruções constantes do mesmo. Utilize o manual de operação para familiarizar-se com a máquina, o seu uso correcto e as instruções de segurança.



Instruções de segurança

- Aviso: Quando utilizar ferramentas eléctricas deve respeitar as principais medidas de segurança, por forma a evitar os riscos de incêndio, choque eléctrico e ferimentos em pessoas.
- Observe todas estas instruções antes de e ao trabalhar com a serra.
- Guarde bem estas instruções de segurança.
- Antes de fazer qualquer ajuste ou trabalho de manutenção na máquina, tire a ficha da tomada.
- Entregue as instruções de segurança a todas as pessoas que trabalham com a máquina.
- Não use a serra para cortar lenha.
- Não corte madeira redonda no sentido transversal.
- Cuidado! Devido ao disco de serra em rotação, há perigo de ferir-se as mãos e os dedos.
- A máquina tem um interruptor de segurança (11) para evitar a reconexão depois de uma queda da tensão.
- Antes de colocar a máquina em funcionamento, verifique se a tensão indicada na placa de características da máquina corresponde à tensão da rede.
- Se for necessário um cabo eléctrico de extensão, verifique se a secção transversal do mesmo é suficiente para o consumo de corrente da serra. A secção transversal mínima de cada condutor deve ser de 1 mm².
- Ao usar um tambor para cabos, desenrole completamente o cabo eléctrico.
- Controle o cabo de ligação à rede (9). Não use cabos de ligação defeituosos ou danificados.
- Não transporte a máquina, suspendendo-a no cabo de ligação à rede.
- Não puxe o cabo eléctrico para tirar a ficha da tomada. Proteja o cabo eléctrico contra calor, óleo e arestas vivas.
- Não exponha a serra à chuva e não use a máquina num ambiente húmido.
- Observe que a iluminação deve ser boa.
- Não trabalhe perto de líquidos ou gases inflamáveis.
- Use roupa de trabalho adequada. Roupa larga ou jóias podem ser colhidas pelo disco de serra em movimento.
- Se tiver cabelo comprido, use uma rede para o cabelo. Evite uma posição anormal do corpo.
- O usuário deve ter no mínimo 18 anos de idade; aprendizes no mínimo 16 anos, mas o uso por aprendizes só é permitido sob vigilância.
- Mantenha afastadas as crianças da máquina ligada à rede.
- Não permita que outras pessoas, especialmente crianças, toquem a máquina ou o cabo de ligação à rede. Mantenha-as afastadas do posto de trabalho.
- Mantenha o posto de trabalho livre de restos de madeira e peças não arrumadas.
- Não é permitido distrair as pessoas que trabalham na máquina.
- Observe o sentido de rotação do motor e do disco de serra.
- Depois de desligar a máquina, é absolutamente proibido parar o disco de serra (4), apertando-o lateralmente.
- Monte somente discos de serra (4) bem afiados, sem gretas e não deformados.
- Não use discos de serra (4) de aço rápido com alto teor de liga (aço HSS).
- Só é permitido usar na máquina ferramentas que correspondem à norma prEN 847-1:1996.
- Substitua imediatamente discos de serra (4) defeituosos.
- Não use discos de serra que não correspondem às características constantes deste manual de operação.
- Não é permitido fixar a cobertura móvel (2) quando ela estiver aberta.
- Não é permitido desmontar ou tornar inutilizáveis os dispositivos de segurança (2, 5) da máquina.
- A cunha abridora (5) é um dispositivo de segurança importante, que guia a peça a cortar e impede o fechamento da fenda de corte atrás do disco de serra e o rebate da peça a cortar. Observe a grossura da cunha abridora. Ela não deve ser mais fina que o corpo do disco de serra, nem mais grossa que a fenda de corte.
- Em cada fase de trabalho, é preciso abaixar a cobertura (2) sobre a peça a cortar.
- Para o corte longitudinal de peças estreitas, é indispensável usar um empurrador de madeira (3) (largura inferior a 120 mm).
- Não corte peças que forem pequenas demais para segurá-las na mão, sem perigo.
- Para cortar peças de madeira estreitas, deve-se fixar o encosto paralelo ao lado direito do disco de serra.
- **Atenção:** Não é permitido fazer cortes em imersão com esta serra.
- A posição de trabalho deve ser sempre ao lado do disco de serra.
- Não sobrecarregue a máquina, de maneira que esta pare.
- Aperte sempre bem a peça a cortar sobre a mesa (1).
- Observe que peças de madeira cortadas não devem ser colhidas e lançadas para longe pelos dentes do disco de serra.
- Nunca tire lascas soltas, aparas ou pedaços de madeira entalados quando o disco de serra está

P

a girar.

- Para eliminar anomalias ou remover peças de madeira entaladas, desligue a máquina. - Tire a ficha da tomada. -
- Se a fenda de corte tiver ficado irregular, substitua o elemento de inserção (6) da mesa. - Tire a ficha da tomada. -
- Faça trabalhos de reajuste, ajuste, medição e limpeza somente quando o motor estiver desligado. - Tire a ficha da tomada. -
- Antes de ligar a máquina, verifique se as chaves e as ferramentas de ajuste foram removidas.
- Antes de abandonar o posto de trabalho, desligue o motor e tire a ficha da tomada.
- Depois de terminada a reparação ou o trabalho de manutenção, é preciso montar imediatamente todos os dispositivos de protecção e segurança.
- Devem-se observar as instruções de segurança, serviço e manutenção do fabricante, assim como as dimensões indicadas nos dados técnicos.
- Devem-se observar as instruções de prevenção de acidentes e demais regras de segurança, reconhecidas em geral.
- Devem-se observar as brochuras da Cooperativa de Empregadores (VBG 7j).
- Para cada trabalho, ligue a instalação aspiradora de pó.
- Use a serra somente com uma instalação aspiradora adequada ou um aspirador de pó industrial corrente no comércio, para evitar ferimentos por aparas de madeira cortadas que saem voando.



Atenção
Perigo de ferimento!
Não aproxime as mãos do disco de serra em movimento.



Use óculos de segurança



Use um protector dos ouvidos



Use uma máscara contra o pó

Valores de emissão do ruído

	Operação	Marcha em vazio
Nível da pressão acústica LPA	106,7 dB(A)	93,5dB (A)
Nível de ruído LWA	114,5 dB (A)	105dB (A)

“Os valores indicados são os valores das emissões e não precisam representar ao mesmo tempo valores seguros para o posto de trabalho. Embora exista uma correlação entre os valores de emissão e imissão, não é possível deduzir disso, com segurança, se são necessárias medidas de protecção adicionais ou não. Os factores que podem influir no nível de imissão existente actualmente no posto de trabalho, compreendem a duração da influência, das características do recinto de trabalho, outras fontes de ruídos, etc., como p.ex. o número de máquinas e outras operações vizinhas. Os valores confiáveis do posto de trabalho também podem variar de um país para outro. Mas esta informação deve possibilitar ao usuário avaliar melhor o perigo e o risco.”

5. Dados técnicos

Motor de corrente alternad	230 V - 240 V ~ 50Hz
Potência P	S1 1200 W S6 40% 1500 W
Rotações em vazio n_0	5700 r.p.m.
Disco de serra com pastilhas de metal duro	$\varnothing 250 \times \varnothing 30 \times \varnothing 2,4 \text{ mm}$
Número de dentes	24
Tamanho da bancada	610 x 440 mm
Alargamento da bancada esq./dir.	595 x 250 mm
Extensão da bancada atrás	440 x 320 mm
Altura de corte máx.	73 mm / 90° 53 mm / 45°
Regulação em altura	continuum. 0 - 73 mm
Disco de serra ajustável	continuum. 0° - 45°
Bocal de ligação para extracção de poeiras	$\varnothing 36 \text{ mm}$

Modo de funcionamento S1: funcionamento contínuo

Modo de funcionamento S6 40%: funcionamento contínuo com corte em caso de sobrecarga (duração da operação 10 min.). Para não sobreaquecer, o motor só deverá funcionar com a potência nominal indicada durante 40% da operação e continuar em seguida sem carga durante os restantes 60%.

6. Antes da colocação em serviço

- Desempacote e verifique a serra circular de bancada quanto a eventuais danos que possam ter ocorrido durante o transporte.
- Antes de colocar a máquina em serviço, devem estar montados correctamente todos os dispositivos de protecção e as coberturas.
- O disco de serra deve poder girar livremente.
- Se a madeira já foi utilizada, observe se ela contém corpos estranhos, como p.ex. pregos ou parafusos, etc.
- Antes de accionar o interruptor, certifique-se de que o disco de serra está montado correctamente e as peças móveis se deslocam facilmente.
- Antes de ligar a máquina, verifique se os dados constantes da placa de características correspondem aos dados referentes à rede.

7. Montagem

Atenção! Desligue sempre a ficha da rede eléctrica antes de efectuar trabalhos de manutenção, de montagem ou de mudança de equipamento na serra circular.

7.1 Montagem da subestrutura (fig. 17/18)

- Vire a serra circular de bancada e coloque-a no chão.
- Atarraxe as quatro pernas (40) à serra com os parafusos de cabeça sextavada e os parafusos de base, sem apertar totalmente (fig. 18.1).
- Aparafuse então as travessas longitudinais e transversais (41), assim como as travessas do meio (42) às pernas (fig. 18.2/18.3).
- sem apertar os parafusos de cabeça sextavada e as porcas totalmente. **Atenção:** as travessas mais compridas devem ser fixadas lateralmente.
- Encaixe então os pés de borracha (43) sobre as pernas, vire a serra com a subestrutura e assente-a no chão (fig. 18.4).
- Seguidamente, aperte bem todos os parafusos e porcas da subestrutura.

7.2 Alargamento e extensão da bancada (fig. 19/20)

- Fixe o alargamento e o prolongamento da bancada (35/36) à bancada da serra (1) por meio dos parafusos e dos parafusos de base sem apertar totalmente (fig. 20.1/20.2).
- Aparafuse os apoios (27) na carcaça da serra de bancada e no alargamento ou na extensão da bancada sem apertar totalmente. (apoios curtos para o alargamento, apoios compridos para a extensão) (fig. 20.3/20.4).

- Alinhe o alargamento e a extensão da bancada com a bancada da serra (1).
- Seguidamente aperte bem todos os parafusos.

7.3 Montagem/desmontagem da protecção do disco de serra (fig. 3)

- Coloque a protecção do disco de serra (2) sobre a cunha abridora (5), de modo a que o parafuso encaixe no orifício (44) da cunha abridora.
- Não aperte totalmente o parafuso (15); a protecção do disco de serra deve manter-se móvel.
- Fixe o tubo flexível de aspiração (13) ao adaptador de aspiração (16) e à tubuladura de aspiração da protecção do disco de serra (2).
- Ligue um dispositivo de aspiração adequado à saída do adaptador de aspiração (16).
- A desmontagem é realizada na sequência inversa.

Atenção!

Antes de iniciar o corte tem de baixar a protecção do disco de serra (2) sobre a peça a serrar.

7.4. Ajustar a cunha para separar (fig. 3/6/7/8)

- **Atenção!** Desligue a ficha da rede eléctrica.
- Regule o disco de serra (4) para a profundidade de corte máx., coloque-o na posição de 0° e imobilize-o.
- Desmonte o resguardo do disco de serra (ver 7.3.).
- Retire o elemento de inserção (6) (ver 7.5).
- Desaperte ambos os parafusos de cabeça sextavada interior (20).

7.4.1. Ajustar para cortes máximos (fig. 6/7/8)

- Desloque a cunha para separar (5) para cima até a distância entre a bancada da serra (1) e o rebordo superior da cunha para separar (5) perfazer cerca de 10 cm.
- A distância entre o disco de serra (4) e a cunha para separar (5) deve perfazer max. 5 mm.
- Aperte novamente o parafuso (20) e monte o elemento de inserção da bancada (6) (fig. 7).

7.4.2. Ajustar para cortes ocultos (fig. 6/7/8)

- Baixe a cunha para separar (5) até a sua ponta se encontrar 2 mm sob a ponta de dente mais alta.
- Também neste caso, a distância entre a cunha para separar (5) e o disco de serra (4) tem que perfazer max. 5 mm. (ver fig. 6).
- Aperte novamente o parafuso (20) e monte o

P

elemento de inserção da bancada (6) (fig. 7).

Atenção ! Após a execução do corte oculto, o resguardo deve voltar a ser montado.

7.5 Substituir o elemento de inserção (fig. 7/3)

- O elemento de inserção tem que ser substituído para evitar um elevado risco de ferimentos caso apresente desgaste ou esteja danificado.
- Retire o resguardo do disco de serra (2).
- Remova os 2 parafusos de cabeça escareada (34).
- Retire por cima o elemento de inserção (6).
- A montagem do novo elemento de inserção é executada pela ordem inversa

7.6 Montagem/substituição do disco de serra (fig. 5)

- **Atenção! Retire a ficha da tomada.**
- Retire o elemento de inserção da bancada soltando os dois parafusos de cabeça escareada (ver 7.5)
- Solte a porca, colocando uma chave (tam. 24) na porca e aplicando uma outra chave de bocas (tam. 13) no eixo do motor para contra-apoiar.
- **Atenção!** Rode a porca no sentido de rotação do disco de serra.
- Retire o flange exterior e remova, do flange interior, o disco de serra antigo, puxando-o para baixo na diagonal.
- Antes de colocar o novo disco de serra, limpe cuidadosamente o respectivo flange.
- Para colocar e apertar o novo disco de serra, proceda pela ordem inversa.
Atenção! Verifique o sentido de rotação; a inclinação de corte dos dentes tem de estar direccionada para a frente (ver a seta sobre a protecção do disco de serra)
- Monte e ajuste novamente a cunha abridora (5) e a protecção do disco de serra (2) (ver 7.3., 7.4.)
- Antes de voltar a trabalhar com a serra, verifique a operacionalidade dos dispositivos de protecção.

8.0. Operação

8.1. Interruptor para ligar/desligar (fig. 4)

- Para ligar a serra, pressione a tecla "I" verde. Antes de começar a serrar, aguarde até o disco de serra alcançar as rotações máximas.
- Para desligar novamente a serra, pressione a tecla vermelha "0".

8.2. Profundidade de corte (fig. 4)

- Pode regular o disco de serra (4) para a profundidade de corte desejada, rodando a manivela (8).
No sentido inverso ao dos ponteiros do relógio: maior profundidade de corte
No sentido dos ponteiros do relógio: menor profundidade de corte

8.3. Guia paralela

8.3.1. Altura da guia (fig. 11 - 14)

- A barra de encosto (25) incluída no fornecimento (25) dispõe de duas superfícies de guia com alturas diferentes.
- Consoante a espessura dos materiais a cortar, deve utilizar a barra de encosto (25) de acordo com a fig. 11 para material espesso e conforme a fig. 12 para material fino.
- A fim de mudar a barra de encosto (25) para a superfície de guia mais baixa tem que desapertar os dois parafusos serrilhados (26) por forma a soltar a barra de encosto (25) do suporte (24).
- Retire ambos os parafusos serrilhados (26) através da ranhura (27) na barra de encosto (25) e volte a colocá-los na outra ranhura (31).
- Volte a montar a barra de encosto (25) no suporte (24).
- A mudança para a superfície de guia alta deve ocorrer de forma análoga.

8.3.2. Largura de corte

- Deve usar a guia paralela (7) no corte longitudinal de peças de madeira.
- A guia paralela (7) pode ser montada de ambos os lados da bancada da serra (1).
- A guia paralela (7) tem que ser introduzida, de fora, na ranhura de guia (22) da bancada da serra (1).
- Modo de utilização do lado esquerdo
- A guia paralela (7) pode ser regulada para a medida desejada mediante a escala (23) na bancada da serra (1).
- Ao pressionar a alavanca excêntrica (12) pode prender a guia paralela na posição desejada.

8.3.3. Ajustar o comprimento da guia (fig. 10)

- A barra de encosto (25) pode ser deslocada no sentido longitudinal para evitar que a peça a cortar emperre.
- Regra empírica: a extremidade traseira da guia toca numa linha imaginária que começa aproximadamente no centro do disco de serra e se prolonga para trás a um ângulo de 45°.

- Ajuste a largura de corte necessária
 - desaperte os parafusos serrilhados (26) e avance a barra de encosto (25) até alcançar a linha imaginária de 45°.
 - volte a apertar os parafusos serrilhados (26).

8.4. Guia transversal (fig. 9/15)

- Retire a guia transversal (14) do apoio e introduza-a na ranhura (49) da bancada da serra
- Desaperte o parafuso serrilhado (32).
- Rode a guia transversal (14) até a seta (33) apontar para o ângulo desejado.
- Volte a apertar o parafuso serrilhado (32).
- No corte de peças com grandes dimensões, a guia transversal (14) pode ser prolongada com a barra de encosto (25) da guia paralela (7) (fig. 13).
- Para prolongar a guia transversal (14) com a barra de encosto (25), têm de ser retirados da guia paralela (7) a barra de encosto, a chapa de guia (e) e os parafusos serrilhados (26). Agora monte a barra de encosto, tal como representado na figura 15. Para isso, utilize os parafusos de fecho (f).

Atenção!!

 - Não aproxime a barra de encosto (25) demasiado ao disco de serra.
 - A distância entre a barra de encosto (25) e o disco de serra (4) deve perfazer aprox. 2 cm.

8.5. Ajustar o ângulo (fig. 16)

- Soltar o punho de sujeição (9).
- Gire o volante para a direita até o ponteiro indicar para o ângulo desejado da escala.
- Aperte bem o punho de sujeição.

9.0. Funcionamento

Atenção!!

- Recomendamos que execute sempre um corte de ensaio após um novo ajuste, a fim de verificar as medidas ajustadas.
- Depois de ligar a serra, espere até o disco de serra atingir o número de rotações máximo antes de efectuar o corte.
- Tenha cuidado nas incisões!

9.1. Executar cortes longitudinais (fig. 21)

Neste caso, a peça é cortada no sentido longitudinal. Uma das faces da peça é pressionada contra a guia paralela (7) enquanto o lado plano se encontra sobre

a bancada da serra (1).

O resguardo do disco de serra (2) deve ser sempre baixado sobre a peça.

Durante o corte longitudinal, a posição de trabalho nunca deverá coincidir com a orientação do corte.

- Ajuste a guia paralela (7) de acordo com a altura da peça e a largura desejada. (Ver 8.3.)
- Ligue a serra.
- Coloque as mãos com os dedos juntos sobre a peça e desloque a mesma, ao longo da guia paralela (7), para o disco de serra (4).
- A peça deve ser orientada lateralmente com a mão esquerda apenas até à face dianteira do resguardo.
- Desloque a peça sempre até ao final da cunha para separar (5).
- As aparas devem permanecer na bancada da serra (1) até o disco de serra (4) estar de novo imobilizado.
- Evite a queda de peças longas no final do processo de corte (p. ex. mediante um suporte de desenrolamento, etc.)

9.1.2. Cortar peças estreitas (fig. 22)

- Os cortes longitudinais de peças com uma largura inferior a 120 mm não podem ser nunca executados sem o auxílio de um pau para empurrar.

O pau para empurrar faz parte do material fornecido.

Substitua imediatamente o pau para empurrar se este estiver gasto ou danificado.

9.1.3. Cortar peças muito estreitas (fig. 23)

- Os cortes longitudinais de peças muito estreitas com uma largura de 30 mm ou inferior exigem forçosamente o uso de um empurrador.
- Nesse caso convém optar pela superfície de guia mais baixa da guia paralela.
- O empurrador não está incluído no material fornecido!
(Pode ser adquirido nas casas especializadas)
Substitua os empurradores atempadamente.

9.1.4. Executar serragens ocultas (fig. 24)

O resguardo do disco de serra amovível e o ajuste contínuo da altura do corte permitem a execução de cortes ocultos e de ranhuras.

- Retire o resguardo do disco de serra (2) (ver 7.3.)
- Ajuste a cunha para separar (5) para cortes ocultos (ver 7.4.2.).
- Ajuste a profundidade de corte desejada (8.2.).
- Monte a guia paralela (7) do lado direito do disco de serra, ajustando-a para a largura

P

necessária. (8.3.2)

- Desloque a peça para o disco de serra (4). Certifique-se de que a peça se encontra bem assente na bancada da serra (1).
- A sequência do corte deve ser executada de forma a que as ripas cortadas caiam do lado esquerdo do disco de serra circular para não emperrarem entre o encosto e o disco de serra. (Perigo de rechaço)
- O resguardo do disco de serra (2) tem que ser montado imediatamente depois de concluído o processo de corte.

9.1.5. Executar cortes inclinados (fig. 16/25)

- Por norma, os cortes inclinados são efectuados com a guia paralela (7).
- Ajuste o disco de serra (4) para o ângulo desejado. (Ver 8.5.)
- Ajuste a guia paralela (7) de acordo com a largura e a altura da peça. (Ver. 8.3.1)
- Execute o corte em conformidade com a largura da peça (ver 9.1.2. e 9.1.3.).

9.1.6. Executar cortes transversais (fig. 26)

- Introduza a guia transversal (14) numa das duas ranhuras (49) da bancada da serra e ajuste-a para o ângulo desejado. (ver 8.4.)
- Se, além disso, o disco de serra (4) for inclinada, utilize a ranhura que não deixe a sua mão e a guia transversal entrar em contacto com o resguardo do disco de serra.
- Utilize eventualmente a barra de encosto (25).
- Pressione a peça com força contra a guia transversal (14).
- Ligue a serra.
- Empurre a guia transversal (14) e a peça em direcção ao disco de serra, a fim de executar o corte.
- **Atenção:**
Segure sempre na peça guiada e nunca na peça livre que está a ser cortada.
- Empurre sempre a guia transversal (14) até a peça estar totalmente cortada.
- Volte a desligar serra.
Retire as aparas apenas quando o disco de serra estiver imobilizado.

10.0. Manutenção

- **Atenção!** Desligue a ficha da rede eléctrica.
- Remova regularmente o pó e a sujidade da máquina. Convém limpar com uma escova fina ou um pano.
- Não utilize produtos cáusticos para a limpeza das peças em plástico.

11.0. Encomendar peças sobressalentes

Ao encomendar peças sobressalentes, devem-se fazer as seguintes indicações:

- Tipo da máquina
 - Número de artigo da máquina
 - Número de identificação da máquina
 - Número da peça sobressalente necessária
- Pode encontrar os preços e informações actuais em www.isc-gmbh.info

1. Popis přístroje (obr. 1/2)

- 1 Řezací stolec
- 2 Ochrana pilového kotouče
- 3 Posuvná tyč
- 4 Pilový kotouč
- 5 Roztahovací klín
- 6 Vložka stolku
- 7 Paralelní doraz
- 8 Ruční kolo
- 9 Nastavovací a zajišťovací rukojeť
- 10 Podstavec
- 11 Za/vypínač
- 12 Výstředníková páka
- 13 Odsávací hadice
- 14 Příčný doraz
- 15 Šroub s křídlovou maticí
- 16 Adaptér odsávání
- 20 Upevňovací šroub
- 22 Vodicí lišta
- 23 Stupnice
- 24 Držák
- 25 Dorazová lišta
- 26 Rýhované šrouby
- 27 Podpěry
- 31 Drážka
- 32 Rýhované šrouby
- 34 Šrouby se zapuštěnou hlavou
- 35 Prodloužení stolu
- 36 Rozšíření stolu
- 37 Podpěra stolu
- 40 Nohy
- 41 Podélné a příčné vzpěry
- 42 Příčná výztuha
- 43 Pryžové nožky
- 44 Otvor
- 49 Drážka
- 50 Rozvidlený klíč na výměnu pilového kotouče
- 51 Rozvidlený klíč na výměnu pilového kotouče a montáž podstavce
- 52 Imbusový klíč na montáž rozšíření a prodloužení stolu

2. Rozsah dodávky

- Univerzální kotoučová pila
- Pilový kotouč osazený ostřími ze slinutých karbidů
- Paralelní doraz
- Příčný doraz
- Posuvná tyč
- Montážní nářadí

3. Použití podle účelu určení

Univerzální kotoučová pila slouží k podélnému a příčnému řezání (pouze s příčným dorazem) dřeva všeho druhu, odpovídajíc velikosti stroje. Kulatina všeho druhu nesmí být řezána.

Stroj smí být používán pouze podle účelu svého určení.

Každé další toto překračující použití neodpovídá účelu určení. Za z toho vyplývající škody a zranění ručí provozovatel/obsluha a ne výrobce.

Používat se smí pouze pro stroj vhodné pilové kotouče (tvrdokov nebo CV). Použití pilových kotoučů z vysoce výkonné rychlořezné oceli (HSS) a dělicích kotoučů všech druhů je zakázáno. Součástí použití podle účelu určení je také dbát bezpečnostních pokynů, tak jako návodu k montáži a provozních pokynů v návodu k použití.

Osoby, které stroj obsluhují a udržují, musí být s tímto seznámeny a být poučeny o možných nebezpečích.

Kromě toho musí být co nejpřísněji dodržovány platné předpisy k předcházení úrazům.

Dále je třeba dodržovat ostatní všeobecná pravidla v pracovních a bezpečnostně technických oblastech.

Změny na stroji zcela vylučují ručení výrobce a z toho vzniklé škody.

I přes použití podle účelu určení nelze zcela vyloučit určité rizikové faktory. Podmíněno konstrukcí a uspořádáním stroje se mohou vyskytnout následující rizika:

- Dotyk pilového kotouče v nezakryté oblasti řezání.
- Zásah do běžícího pilového kotouče (řezné úrazy).
- Zpětné vrhání obrobků a částí obrobků.
- Zlomení pilových kotoučů.
- Vymrštění chybných částí ze slinutých karbidů z pilového kotouče.
- Poškození sluchu při nepoužívání ochrany sluchu.
- Zdraví škodlivé emise dřevných prachů při použití v uzavřených prostorech.

4. Důležité pokyny

Prosím přečtěte si pečlivě návod k použití a dbejte jeho pokynů. Na základě tohoto návodu k použití se seznámte s přístrojem, jeho správným použitím a také s bezpečnostními pokyny.



Bezpečnostní pokyny

- Varování: při použití elektrického nářadí musí být dodržována základní bezpečnostní opatření, aby se vyloučila rizika ohně, úderu elektrickým proudem a zranění osob.
- Než začnete s pilou pracovat a při práci s ní dbejte všech pokynů.
- Tyto bezpečnostní pokyny si dobře uložte.
- Chraňte se před úderem elektrickým proudem! Vyhýbejte se kontaktu s uzemněnými částmi.
- Nepoužívané přístroje by měly být skladovány na suchém, uzamčeném místě a mimo dosah dětí.
- Udržujte nástroje ostré a čisté, abyste mohli bezpečněji a lépe pracovat.
- Pravidelně kontrolujte kabel nástroje a při poškození jej nechejte opravit uznaným odborníkem.
- Pravidelně kontrolujte prodlužovací kabely a nahrad'te je pokud jsou poškozeny.
- Na volném prostranství používejte pouze pro to schválené, odpovídající označené prodlužovací kabely.
- Dbejte na to, co děláte. Pracujte rozumně. Nepoužívejte nástroj, pokud jste unaveni.
- Nepoužívejte nástroje, u kterých se vypínač nenechá za- a vypnout.
- Varování! Použití vložných nástrojů a jiného příslušenství může znamenat nebezpečí zranění.
- Při všech nastavovacích a údržbářských pracích vytáhněte síťovou zástrčku.
- Informujte o bezpečnostních pokynech všechny další osoby, které na stroji pracují.
- Nepoužívejte pilu k řezání palivového dříví.
- Neprovádějte příčné řezy kulatiny.
- Pozor! Rotující pilový kotouč představuje nebezpečí pro ruce a prsty.
- Stroj je vybaven bezpečnostním vypínačem (11) proti opětovnému spuštění po poklesu napětí.
- Před uvedením do provozu překontrolujte, zda souhlasí napětí na typovém štítku přístroje s napětím sítě.
- Jestliže je potřeba prodlužovací kabel, přesvědčte se, jestli jeho průřez dostačuje pro příkon proudu pily. Minimální průřez 1 mm².
- Kabelový buben používat pouze v odvinutém stavu.
- Pilu nenosit za síťový kabel.
- Překontrolujte síťový přívod. Nepoužívejte vadná nebo poškozená napájecí vedení.
- Nepoužívejte kabel na vytažení zástrčky ze zásuvky. Chraňte kabel před horkem, olejem a ostrými hranami.
- Nevystavujte pilu dešti a nepoužívejte stroj ve vlhkém nebo mokřím prostředí.
- Postarejte se o dobré osvětlení.
- Nepoužívejte pilu v blízkosti hořlavých kapalin nebo plynů.
- Noste vhodné pracovní oblečení! Nenoste široké oblečení a šperky, mohly by být zachyceny rotujícím pilovým kotoučem.
- Při práci na volném prostranství je vhodná pevná neklouzavá obuv.
- V případě dlouhých vlasů noste vlasovou síť'ku.
- Vyhýbejte se abnormálnímu držení těla.
- Obsluhující osoba musí být stará minimálně 18 let, učni min. 16 let a musí se strojem pracovat za dohledu dospělých.
- Nepouštět děti ke stroji připojenému na síť.
- Pracoviště udržujte bez dřevných odpadů a povalujících se dílů.
- Nepořádek na pracovišti může mít za následek zranění.
- Nenechejte jiné osoby, obzvláště děti, dotýkat se stroje a síťového kabelu. Nepouštějte je do blízkosti pracoviště.
- Osoby pracující se strojem nesmí být rozptylovány.
- Dbejte na směr otáčení motoru a pilového kotouče.
- Pilové kotouče (4) nesmí být v žádném případě po vypnutí pohonu zabrzd'ovány postranním protitlakem.
- Používejte pouze ostré a nezdeformované pilové kotouče (4) bez trhlin.
- Nesmí být používány pilové kotouče (4) z vysoce výkonné rychlořezné ocele (HSS ocel).
- Na stroji smí být používány pouze takové nástroje, které odpovídají prEN 847-1:1996.
- Vadné pilové kotouče (4) musí být okamžitě vyměněny.
- Nesmí být používány pilové kotouče, které neodpovídají parametrům udaným v tomto návodu k použití.
- Pohyblivý kryt (2) nesmí být v otevřeném stavu zajištěn.
- Bezpečnostní zařízení (2,5) na stroji nesmí být demontována nebo vyřazena z provozu.
- Roztahovací klín (5) je důležité ochranné zařízení, které vede obrobek a zabraňuje uzavírání řezné spáry za pilovým kotoučem a zpětnému vrhání obrobku. Dbejte na sílu roztahovacího klínu. Roztahovací klín nesmí být slabší než těleso pilového kotouče a ne silnější než šířka jeho řezné spáry.
- Při každém pracovním kroku musí být ochranný kryt (2) sklopen na obrobek.
- Při podélném řezání úzkých obrobků bezpodmínečně používejte posuvnou tyč (3)

(šířka menší než 120 mm).

- Neřežte obrobky, které jsou moc malé na to, abyste je mohli bezpečně držet v ruce.
- Pozor: nasazovací řezy nesmí být s touto pilou prováděny.
- Pracovní poloha vždy stranou pilového kotouče.
- Stroj nepřetěžovat tak, až by se zastavil.
- Tlačte obrobek vždy pevně proti pracovní desce (1).
- Dbejte na to, aby odříznuté kusy dřeva nebyly zachyceny a odmrštěny ozubeným věncem pilového kotouče.
- Nikdy neodstraňujte volné odštěpky dřeva, třísky nebo uváznuté kusy dřeva při běžícím pilovém kotouči.
- K opravě poruch nebo odstranění uváznutých kusů dřeva stroj vypnout. - Vytáhnout síťovou zástrčku -
- Při vytlučené řezné spáře vložku stolku (6) obnovit. - Vytáhnout síťovou zástrčku -
- Přezbrojování, jako též nastavovací, měřicí a čisticí práce provádět pouze při vypnutém motoru. - Vytáhnout síťovou zástrčku -
- Před zapnutím překontrolujte, zda jsou klíče a seřizovací nářadí odstraněny.
- Při opuštění pracoviště vypnout motor a vytáhnout síťovou zástrčku.
- Veškerá ochranná a bezpečnostní zařízení musí být po ukončení opravě nebo údržbě ihned znovu namontována.
- Musí být dodržovány bezpečnostní, pracovní a údržbářské pokyny výrobce a také rozměry udané v technických datech.
- Je třeba dbát příslušných bezpečnostních předpisů a jiných, všeobecně platných bezpečnostně technických pravidel.
- Dbát brožurek s informacemi oborových profesních organizací (VBG 7j).
- Při každé činnosti připojte zařízení na odsávání prachu.
- Pilu provozovat pouze s vhodným odsávacím zařízením nebo s běžným průmyslovým vysavačem, aby se zabránilo zraněním způsobeným vylétávajícími dřevními odpady.
- Univerzální kotoučová pila musí být připojena na 230 V zásuvku s ochranným kolíkem, s minimálním jističením 10 A.
- Nepoužívejte stroje se slabým výkonem pro těžké práce.
- Nepoužívejte kabel k účelům, ke kterým není určen!
- Postarejte se o bezpečný postoj a udržujte vždy rovnováhu.
- Překontrolujte nástroj jestli nevykazuje eventuelní poškození!
- Před dalším použitím nástroje musí být ochranná zařízení nebo lehce poškozené části pečlivě překontrolovány, jestli bezvadně a podle způsobu určení fungují.
- Překontrolujte, jestli pohyblivé části bezvadně fungují a nevážnou nebo jestli nejsou některé části poškozeny. Veškeré součásti musí být správně namontovány a splňovat všechny podmínky, aby byl zajištěn bezvadný provoz nástroje.
- Poškozená ochranná zařízení a části musí být odborně opraveny nebo vyměněny uznanou odbornou dílnou, pokud není v návodu k použití nic jiného uvedeno.
- Poškozené vypínače nechejte vyměnit servisní dílnou.
- Toto nářadí odpovídá příslušným bezpečnostním ustanovením. Opravy smí provádět pouze elektroodborník za použití originálních náhradních dílů; v jiném případě může dojít k úrazu uživatele.
- Dbejte na směr otáčení motoru a pilového kotouče. Používat pouze pilové kotouče, jejichž nejvyšší přípustná rychlost není menší než maximální rychlost vřetena kotoučové pily a obrobku určeného k řezání.
- Používat pouze výrobcem doporučené pilové kotouče odpovídající EN 847-1, s varovným pokynem, při výměně pilového kotouče dbát na to, aby rezná šířka nebyla menší a základní tloušťka pilového kotouče větší než tloušťka roztahovacího klínu.
- Pohyblivý kryt (2) nesmí být v otevřeném stavu zajištěn. Používat horní ochranné zařízení pilového kotouče a správně ho nastavit.
- Opotřebovanou vložku stolu vyměnit.
- Při podélném řezání úzkých obrobků bezpodmínečně používejte posuvnou tyč (3) (šířka menší než 120 mm). Posuvná tyč nebo držadlo pro posuvné dřevo by měly být při nepoužívání vždy skladovány u stroje.
- Při každé činnosti připojte zařízení na odsávání prachu. Při řezání dřeva je třeba okružní pily připojit na zařízení na zachytávání prachu. Obsluhující osoba musí být informována o podmínkách ovlivňujících uvolňování prachu, např. druh opracovávaného materiálu (zachycení a zdroj), o významu lokálního odlučování a o správném nastavení krytů/vodicích plechů/vedení).
- Pokud je to nutné, nosit vhodnou osobní ochrannou výbavu. Tato může obsahovat:
 - Ochranu sluchu na zabránění nebezpečí vzniku nedoslýchavosti.
 - Ochranu dýchacích cest na zabránění vdechnutí nebezpečného prachu.
 - Při manipulaci s pilovými kotouči a drsnými

CZ

obrobky nosit rukavice. Pilové kotouče musí být vždy nošeny v praktickém balení.

- Obsluhující osoba musí být informována o podmínkách, které ovlivňují vývoj hluku (např. pilové kotouče, které byly konstruovány za účelem snížení hluku, péče o pilový kotouč a stroj).
- Chyby na stroji, včetně ochranných zařízení a pilového kotouče, musí být ihned, jakmile byly zjištěny, sděleny osobě odpovědné za bezpečnost.
- Při transportu stroje používat pouze dopravní zařízení a nikdy nepoužívat pro manipulaci a transport ochranná zařízení.
- Během transportu by měla být horní část pilového kotouče zakryta, například ochranným zařízením.
- Drážkování neprovádět bez namontovaného ochranného zařízení, jako např. tunelového ochranného zařízení nad stolem pily.
- Okružní pily nesmí být používány na děláni zářezů (v obrobku ukončená drážka).



Pozor
Nebezpečí zranění!
 Nezasahovat do běžícího pilového kotouče.



Nosit ochranu zraku



Nosit ochranu sluchu



Nosit ochranu proti prachu

Hodnoty emise hluku

	Provoz	Chod naprázdno
Hladina akustického tlaku LPA	106,7 dB(A)	93,5dB(A)
Hladina akustického výkonu LWA	114,5 dB(A)	105 dB(A)

Udané hodnoty jsou emisní hodnoty a nemusí tím současně být také bezpečnými hodnotami na pracovišti. Přestože existuje korelace mezi emisními a imisními hladinami, nelze z toho spolehlivě

38

odvodit, jestli jsou nutná dodatečná preventivní bezpečnostní opatření, nebo ne. Faktory, které mohou ovlivnit současnou, na pracovišti existující imisní hladinu, obsahují délku působení, zvláštnosti pracovní místnosti, jiné zdroje hluku atd., např. počet strojů a jiných sousedních procesů. Bezpečné hodnoty pracoviště se mohou také odlišovat od jedné země k druhé. Tato informace má ale přesto uživateli pomoci, aby mohl lépe odhadnout nebezpečí a rizika.

5. Technická data

Motor na střídavý pro	230 V-240 V ~ 50 Hz
Výkon P	S1 1200 W S6 40% 1500 W
Počet otáček naprázdno n0	5700 min ⁻¹
Pilový kotouč z tvrdokovu	Ø 250 x Ø 30 x Ø 2,4 mm
Počet zubů	24
Velikost stolu	610 x 440 mm
Rozšíření stolku	595 x 250 mm
Prodloužení stolku	440 x 320 mm
Hloubka řezu max.	73 mm / 90° 53 mm / 45°
Výškové nastavení	plynule 0 - 73 mm
Stůl výkyvný	plynule 0° - 45°
Přípojka pro odsávání	Ø 36 mm

Druh provozu S1: trvalý provoz
 Druh provozu S6 40 %: trvalý chod s přerušovaným zatížením (trvání cyklu 10 min). Aby se motor nepřipustně nezahřál, smí být motor 40 % trvání cyklu provozován s udaným jmenovitým výkonem a poté musí 60 % trvání cyklu běžet dál bez zátěže.

6. Před uvedením do provozu

- Univerzální kotoučovou pilu vybalit a překontrolovat, zda nevykazuje eventuální dopravní škody.
- Stroj musí být stabilně postaven, tzn. přišroubován na pracovním stole nebo pevném podstavci.
- Před uvedením do provozu musí být všechny kryty a bezpečnostní zařízení správně namontovány.
- Pilový kotouč musí být volně otočný.
- U již opracovaného dřeva dbát na cizí tělesa

- jako např. hřebíky nebo šrouby atd.
- Před zapnutím za-/vypínače se ujistěte, zda je pilový kotouč správně namontován a zkontrolujte volný chod pohyblivých částí.
- Před připojením stroje se ujistěte, zda údaje na typovém štítku souhlasí s údaji sítě.

7. Montáž

Pozor! Před všemi údržbovými a přezbrojovacími pracemi na okružní pile vytáhnout síťovou zástrčku.

7.1 Montáž podstavce (obr. 17/18)

- Univerzální kotoučovou pilu otočit a položit na podlahu.
- Čtyři nohy (40) pomocí šroubů se šestihrannou hlavou a podložek volně přišroubovat na pilu (obr. 18.1).
- Nyní podélné a příčné vzpěry (41) a čtyři příčné výztuhy (42) volně sešroubovat s nohama (obr. 18.2/18.3).
- Přítom šrouby se šestihrannou hlavou a matice pouze volně přitáhnout. Pozor: delší vzpěry musí být používány na stranách.
- Nyní pryžové nožky (43) nastrčit na nohy, pilu s podstavcem otočit a postavit na podlahu (obr. 18.4).
- Poté veškeré šrouby a matice podstavce pevně utáhnout.

7.2 Rozšíření a prodloužení stolu (obr. 19/20)

- Rozšíření a prodloužení stolu (35/36) pomocí šroubů a podložek volně přišroubovat na stůl pily (1) (obr. 20.1/20.2).
- Podpěry (27) volně našroubovat na kryt kotoučové pily a na rozšiřovací a prodlužovací stůl. (Krátké podpěry pro rozšíření, dlouhé podpěry pro prodloužení) (obr. 20.3/20.4).
- Rozšíření a prodloužení stolu vyrovnat rovně se stolem pily (1).
- Poté veškeré šrouby pevně utáhnout.

7.3 Montáž / demontáž ochrany pilového kotouče (obr. 3)

- Ochranu pilového kotouče (2) nasadit na roztahovací klín (5) tak, aby šroub zapadl do otvoru (44) roztahovacího klínu.
- Šroub (15) neutahovat moc pevně; ochrana pilového kotouče musí zůstat volně pohyblivá.
- Odsávací hadici (13) připevnit na adaptér odsávání (16) a na hrdlo odsávání ochrany pilového kotouče (2).
- Na výstup adaptéru odsávání (16) je třeba připojit vhodné odsávací zařízení.

- Demontáž se provádí v opačném pořadí.

● **Pozor!**

Před začátkem řezání musí být ochrana pilového kotouče (2) sklopena na řezaný materiál.

7.4. Nastavení roztahovacího klínu (obr. 3/6/7/8)

- **Pozor! Vytáhnout síťovou zástrčku.**
- Pilový kotouč (4) nastavit na max. hloubku řezu, uvést do polohy 0° a zaaretovat.
- Demontovat ochranu pilového kotouče (viz 7.3.).
- Vložku stolu (6) vyjmout (viz 7.5).
- Upevňovací šroub (20) povolit.

7.4.1. Nastavení pro maximální řezy (obr. 6/7/8)

- Roztahovací klín (5) posunout směrem nahoru, až činí vzdálenost mezi stolkem pily (1) a horní hranou roztahovacího klínu (5) cca 10 cm.
- Vzdálenost mezi pilovým kotoučem (4) a roztahovacím klínem (5) má činit max. 5 mm.
- Oba imbusové šrouby (20) opět utáhnout a vložku stolku (6) namontovat (obr. 7).

7.4.2. Nastavení pro skryté řezy (obr. 6/7/8)

- Roztahovací klín (5) posunout tak dalece dolů, až je špička roztahovacího klínu 2 mm pod nejhorší špičkou zubu pily.
- Vzdálenost mezi roztahovacím klínem (5) a pilovým kotoučem (4) má činit max. 5 mm (viz obr. 8).
- Oba imbusové šrouby (20) opět utáhnout a vložku stolku (6) namontovat.
- **Pozor! Po provedení skrytého řezu musí být ochranný kryt opět namontován.**
- Pokud necháte roztahovací klín ve spodní poloze, je třeba dbát na to, že se hloubka řezu sníží na cca 55 mm.
- Nastavení roztahovacího klínu musí být po každé výměně pilového kotouče překontrolováno.

7.5 Výměna vložky stolku (obr. 7/3)

- Při opotřebování nebo poškození je třeba vložku stolku vyměnit, jinak existuje zvýšené riziko zranění.
- Ochranu pilového kotouče (2) sejmout.
- 6 šroubů se zapuštěnou hlavou (34) odstranit.
- Opotřebovanou vložku stolku (6) směrem nahoru vyjmout.
- Montáž nové vložky stolku provést v opačném pořadí.

7.6 Montáž / výměna pilového kotouče (obr. 5)

- **Pozor! Vytáhnout síťovou zástrčku.**
- Vložku stolu povolením dvou šroubů se

zapuštěnou hlavou odstranit (viz 7.5).

- Matici povolit, a to tak, že se jeden klíč (SW 24) nasadí na matici a další rozvidlený klíč (SW 13) na přídržení na hřídeli motoru.
- **Pozor!** Matici otáčet ve směru rotace pilového kotouče.
- Vnější přírubu sejmout a starý pilový kotouč šikmo směrem dolů z vnitřní příruby stáhnout.
- Příruby pilového kotouče před montáží nového pilového kotouče pečlivě vyčistit.
- Nový pilový kotouč v opačném pořadí opět nasadit a utáhnout.
- **Pozor! Dbát na směr chodu, zkosení zubů musí ukazovat ve směru chodu, tzn. dopředu (viz šipka na ochraně pilového kotouče).**
- Roztahovací klín (5), jako těž ochrany pilového kotouče (2) opět namontovat a nastavit (viz 7.3., 7.4.).
- Než začnete s pilou opět pracovat, přezkontrolujte funkčnost ochranných zařízení.

8.0. Obsluha

8.1. Za-/vypínač (obr. 4)

- Stisknutím zeleného tlačítka .I. je možno pilu zapnout. Před začátkem řezání vyčkat, až pilový kotouč dosáhne svých maximálních otáček.
- K vypnutí pily musí být stisknuto červené tlačítko .0.

8.2. Hloubka řezu (obr. 4)

- Otáčením ruční kliky (8) může být pilový kotouč (4) nastaven na požadovanou hloubku řezu.

Proti směru hodinových ručiček: větší hloubka řezu
Ve směru hodinových ručiček: menší hloubka řezu

8.3. Paralelní doraz

8.3.1. Výška dorazu (obr. 11-14)

- Dodaná dorazová lišta (25) disponuje dvěma různě vysokými vodicími plochami.
- Podle tloušťky řezaného materiálu musí být použita dorazová kolejnička (25) podle obr. 12 pro tlustý materiál a podle obr. 11 pro slabý materiál.
- K přestavění dorazové kolejničky (25) na nižší vodicí plochu musí být uvolněny oba rýhované šrouby (26), aby mohla být dorazová kolejnička (25) uvolněna od držáku (24).
- Oba rýhované šrouby (26) jednou štěrbinou (27) v dorazové kolejničce (25) vyjmout a do druhé

štěrbiny (31) opět zasadit.

- Dorazovou kolejničku (25) opět namontovat na držák (24).
- Přestavění na vysokou vodicí plochu musí být provedeno analogicky.

8.3.2. Šířka řezu

- Při podélném řezání dřevěných dílů musí být použit paralelní doraz (7).
- Paralelní doraz (7) může být namontován na obou stranách stolu pily (1).
- Paralelní doraz (7) musí být nasunut do vodicí drážky (22) stolu pily (1).
- Pomocí stupnice (23) na vodicí liště (1) může být paralelní doraz (7) nastaven na požadovaný rozměr.
- Stlačení výstředníkové páky (12) může být paralelní doraz upevněn v požadované poloze.

8.3.3. Nastavení délky dorazu (obr. 10)

- Aby se zabránilo vážnutí řezaného materiálu, je dorazová kolejnička (25) v podélném směru posouvateľná.
- Základní pravidlo: Zadní konec dorazu naráží na myšlenou linii, která začíná přibližně ve středu pilového kotouče a pod 45° probíhá směrem dozadu.
- Nastavení potřebné šířky řezu - rýhované šrouby (26) povolit a dorazovou kolejničku (25) posunout tak dalece dopředu, až dojde k dotknutí myšlené 45° linie. - Rýhované šrouby (26) opět utáhnout.

8.4. Příčný doraz (obr. 9/15)

- Příčný doraz (14) vyndat z držáku a zasunout do drážky (49) řezacího stolku.
- Rýhovaný šroub (32) povolit.
- Příčný doraz (14) otáčet, až šipka ukazuje na požadovaný úhlový rozměr.
- Rýhovaný šroub (32) opět utáhnout.
- Při řezání větších dílů může být příčný doraz (14) prodloužen dorazovou kolejničkou (25) paralelního dorazu (7) (obr. 15).
- Na prodloužení příčného dorazu (14) pomocí dorazové lišty (25) je třeba dorazovou lištu (25), vodicí plech (e) a rýhované šrouby (26) z paralelního dorazu (7) sejmout. Nyní dorazovou lištu namontovat podle obrázku 15, k tomu použít zámkové šrouby (f).

Pozor!!

- Dorazovou kolejničku (25) neposouvat příliš daleko ve směru pilového kotouče.
- Vzdálenost mezi dorazovou kolejničkou (25) a pilovým kotoučem (4) by měla činit cca 2 cm.

8.5. Nastavení úhlu (obr. 16)

- Zajišťovací rukojeť (9) povolit.
- Otáčením rukojeťi nastavit požadovaný rozměr úhlu na stupnici.
- Zajišťovací rukojeť v požadované poloze úhlu zaaretovat.

9.0. Provoz**Pozor!!**

- Po každém novém nastavení doporučujeme z důvodů překontrolování nastavených hodnot provést zkušební řez.
- Po zapnutí pily vyčkat, až pilový kotouč dosáhne svého maximálního počtu otáček, a teprve potom začít řezat.
- Pozor při nařezávání!

9.1. Provádění podélných řezů (obr. 21)

Zde je obrobek proříznut po své délce.

Hrana obrobku je tlačena proti paralelnímu dorazu (7), přičemž plochá strana leží na řezacím stolku (1). Ochrana pilového kotouče (2) musí být vždy sklopena na obrobek.

Pracovní postoj při podélném řezu nesmí být nikdy v jedné linii s průběhem řezu.

- Paralelní doraz (7) nastavit příslušně podle výšky obrobku a požadované šířky (viz 8.3).
- Pilu zapnout.
- Ruce se semknutými prsty položit ploše na obrobek a obrobek posouvat podél paralelního dorazu (7) do pilového kotouče (4).
- Boční vedení levou nebo pravou rukou (podle polohy paralelního dorazu) pouze po přední hranu ochranného krytu.
- Obrobek protáhnout vždy až do konce roztahovacího klínu (5).
- Odpad zůstane na řezacím stolku (1) ležet do té doby, až se pilový kotouč (4) opět nachází v klidové poloze.
- Dlouhé obrobky zajistit proti přepadnutí na konci řezání (např. odvalovací stojan atd.).

9.1.2. Řezání úzkých obrobků (obr. 22)

- Podélné řezy obrobků o šířce menší než 120 mm musí být bezpodmínečně prováděny za použití posuvné tyče (3). Posuvná tyč je v rozsahu dodávky. Opotřebovanou nebo poškozenou posuvnou tyč okamžitě vyměnit.

9.1.3. Řezání velmi úzkých obrobků (obr. 23)

- Pro podélné řezy velmi úzkých obrobků o šířce 30 mm a méně je bezpodmínečně nutné

používat posuvné dřevo (a).

- Přitom je třeba upřednostnit nízkou vodící plochu paralelního dorazu.
- Posuvné dřevo není v rozsahu dodávky! (K dostání v příslušných odborných obchodech). Opotřebované posuvné dřevo včas nahradit.

9.1.4. Provádění skrytých řezů (obr. 24)

Díky odnímatelné ochraně pilového kotouče a plynule nastavitelné hloubce řezu jsou možné skryté a drážkovací řezy.

- Ochranu pilového kotouče (2) odstranit (viz 7.3.).
- Roztahovací klín (5) nastavit na skrytý řez (viz 7.4.2.).
- Nastavit požadovanou hloubku řezu (8.2.).
- Paralelní doraz (7) namontovat vpravo od pilového kotouče a nastavit ho na potřebnou šířku (8.3.2).
- Obrobek posouvat do pilového kotouče (4). Přitom je třeba dbát na to, aby obrobek pevně ležel na řezacím stolku (1).
- Pořadí řezu je třeba zvolit tak, aby odříznuté lišty odpadávaly na levé straně pilového kotouče, aby se zabránilo sevření mezi dorazem a pilovým kotoučem (Nebezpečí zpětného vrhání).
- Po ukončení řezání musí být ochrana pilového kotouče (2) neprodleně namontována zpět.

9.1.5. Provádění šikmých řezů (obr. 16/25)

Šikmé řezy jsou prováděny zásadně za použití paralelního dorazu (7).

- Pilový kotouč (4) nastavit na požadovaný úhlový rozměr (viz 8.5.).
- Paralelní doraz (7) nastavit podle šířky a výšky obrobku (viz 8.3.1).
- Řez provést odpovídajíc šířce obrobku. (viz 9.1.1. a 9.1.2 a 9.1.3.)

9.1.6. Provádění příčných řezů (obr. 26)

- Příčný doraz (14) nasunout do jedné z obou drážek (49) řezacího stolku a nastavit na požadovaný úhlový rozměr (viz 8.4.). Pokud má být pilový kotouč (4) nastaven ještě také šikmo, pak je třeba použít tu drážku, která nepřivede Vaši ruku a příčný doraz do kontaktu s ochranou pilového kotouče.
- V případě potřeby použít dorazovou kolejničku (25).
- Obrobek tlačit pevně proti příčnému dorazu (14).
- Pilu zapnout.
- Příčný doraz (14) a obrobek posouvat ve směru pilového kotouče a provést řez.
- **Pozor! Držte vždy vedený obrobek, nikdy volný obrobek, který je uřezáván.**

CZ

- Příčný doraz (14) posunout dopředu vždy tak dalece, až je obrobek úplně přefříznut.
- Pílu opět vypnout. Odpad odstranit teprve tehdy, když je pilový kotouč zastaven.

10.0. Údržba

Pozor! Vytáhnout síťovou zástrčku.

- Prach a nečistoty ze stroje pravidelně odstraňovat. Čištění nejlépe provádět jemným kartáčkem nebo hadrem.
- K čištění plastu nepoužívejte žíravé prostředky.

11.0. Objednání náhradních dílů

Při objednávce náhradních dílů je třeba uvést následující údaje:

- Typ přístroje
- Číslo výrobku přístroje
- Identifikační číslo přístroje
- Číslo požadovaného náhradního dílu

ISC GmbH
Eschenstraße 6
D-94405 Landau/Isar

Konformitätserklärung



- D** erklårt folgende Konformität gemäß EU-Richtlinie und Normen für Artikel
GB declares conformity with the EU Directive and standards marked below for the article
F déclare la conformité suivante selon la directive CE et les normes concernant l'article
NL verklaart de volgende conformiteit in overeenstemming met de EU-richtlijn en normen voor het artikel
E declara la siguiente conformidad a tenor de la directiva y normas de la UE para el artículo
P declara a seguinte conformidade de acordo com a directiva CE e normas para o artigo
S förklarar följande överensstämmelse enl. EU-direktiv och standarder för artikeln
FIN ilmoittaa seuraavaa Euroopan unionin direktiivien ja normien mukaista yhdenmukaista tuotteelle
N erklærer herved følgende samsvar med EU-direktiv og standarder for artikkel
BS заявляет о соответствии товара следующим директивам и нормам ЕС
HR izjavljuje sljedeću usklađenost s odredbama i normama EU za artikl.
RO declară următoarea conformitate cu linia directoare CE și normele valabile pentru articolul.
TR Ürün ile ilgili olarak AB Yönetmelikleri ve Normları gereğince aşağıdaki uygunluk açıklama masını sunar.
GR δηλώνει την ακόλουθη συμφωνία σύμφωνα με την Οδηγία ΕΕ και τα πρότυπα για το προϊόν

- I** dichiara la seguente conformità secondo la direttiva UE e le norme per l'articolo
DK atterer følgende overensstemmelse i henhold til EU-direktiv og standarder for produkt
CZ prohlašuje následující shodu podle směrnice EU a norem pro výrobek.
H a következő konformitást jelenti ki a termékere vonatkozó EU-irányvonalak és normák szerint
SL pojasnjuje sledečo skladnost po smernici EU in normah za artikel.
PL deklaruje zgodność wymienionego poniżej artykułu z następującymi normami na podstawie dyrektywy WE.
SK vydáva nasledujúce prehlásenie o zhode podľa smernice EÚ a noriem pre výrobok.
BG декларира следното съответствие съгласно директивите и нормите на ЕС за продукта.
HR заявляє про відповідність згідно з Директивою ЄС та стандартами, чинними для даного товару
ES deklareerib vastavuse järgnevalele EL direktiivi dele ja normidele
LT deklaruoja atitiktį pagal ES direktyvas ir normas straipsniui
CY izjavljuje sledeći konformitet u skladu s odredbom EZ i normama za artikl
LV Atbilstības sertifikāts apliecina zemāk minēto preču atbilstību ES direktīvām un standartiem

Tischkreissäge TKS 15/250 UV

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> 98/37/EG | <input type="checkbox"/> 87/404/EWG |
| <input checked="" type="checkbox"/> 73/23/EWG_93/68/EEC | <input type="checkbox"/> R&TTED 1999/5/EG |
| <input type="checkbox"/> 97/23/EG | <input type="checkbox"/> 2000/14/EG: |
| <input checked="" type="checkbox"/> 89/336/EWG_93/68/EEC | <input type="checkbox"/> 95/54/EG: |
| <input type="checkbox"/> 90/396/EWG | <input type="checkbox"/> 97/68/EG: |
| <input type="checkbox"/> 89/686/EWG | |

EN 61029-1; EN 61029-2-1; EN 55014-1; EN 55014-2; EN 61000-3-2; EN 61000-3-3
TÜV Rheinland Product Safety GmbH; BM 60009549 0001

Landau/Isar, den 14.03.2006

Weichspilgartner
General-Manager

Pfister
Product-Management

Art.-Nr.: 43.406.57 I.-Nr.: 01016
Subject to change without notice

Archivierung: 4340650-10-4155050

GARANTIEURKUNDE

Auf das in der Anleitung bezeichnete Gerät geben wir 3 Jahre Garantie, für den Fall, dass unser Produkt mangelhaft sein sollte. Die 3-Jahres-Frist beginnt mit dem Gefahrenübergang oder der Übernahme des Gerätes durch den Kunden. Voraussetzung für die Geltendmachung der Garantie ist eine ordnungsgemäße Wartung entsprechend der Bedienungsanleitung sowie die bestimmungsgemäße Benutzung unseres Gerätes.

Selbstverständlich bleiben Ihnen die gesetzlichen Gewährleistungsrechte innerhalb dieser 3 Jahre erhalten. Die Garantie gilt für den Bereich der Bundesrepublik Deutschland oder der jeweiligen Länder des regionalen Hauptvertriebspartners als Ergänzung der lokal gültigen gesetzlichen Vorschriften. Bitte beachten Sie Ihren Ansprechpartner des regional zuständigen Kundendienstes oder die unten aufgeführte Serviceadresse.

ISC GmbH · International Service Center
Eschenstraße 6 · D-94405 Landau/Isar (Germany)
Info-Tel. 0180-5 120 509 · Telefax 0180-5 835 830
Service- und Infoserver: <http://www.isc-gmbh.info>

Ⓔ CERTIFICADO DE GARANTIA

El periodo de garantía comienza el día de la compra y tiene una duración de 3 años.

Su cumplimiento tiene lugar en ejecuciones defectuosas.

Errores de material y funcionamiento. las piezas de repuesto necesarias y el tiempo de trabajo no se facturan. Ninguna garantía por otros daños.

El comprador tiene derecho a la sustitución del producto por otro idéntico o devolución del dinero si la reparación no fuera satisfactoria.

Su contacto en el servicio post-venta

Ⓔ CERTIFICADO DE GARANTIA

Damos 3 anos de garantia para o aparelho referido no manual, no caso do nosso produto estar defeituoso. O prazo de 3 anos inicia-se com a transferência do risco ou com a aceitação do aparelho por parte do cliente.

A validade da garantia do nosso aparelho está dependente de uma manutenção conforme com o manual de instruções e de uma utilização adequada.

Naturalmente, os direitos de garantia constantes nesta declaração aplicam-se durante 3 anos.

A garantia é válida para a República Federal da Alemanha ou os respectivos países do distribuidor principal regional como complemento às disposições em vigor localmente. Certifique-se relativamente ao contacto do respectivo serviço de assistência técnica regional ou veja, em baixo, o endereço do serviço de assistência técnica.

Ⓒ ZÁRUČNÍ LIST

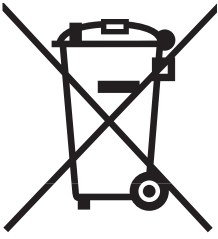
Na přístroj označený v návodu poskytujeme záruku 3 let, pro ten případ, že by byl náš výrobek vadný. Tato 3 letá lhůta začíná přechodem rizika nebo převzetím přístroje zákazníkem.

Předpokladem pro uplatňování záruky je řádná údržba příslušně podle návodu k obsluze a používání našeho přístroje k určenému účelu.

Samozřejmě Vám během těchto 3 let zůstanou zachována zákonná záruční práva.

Záruka platí na území Spolkové republiky Německo nebo příslušné země regionálního hlavního distribučního partnera jako doplněk lokálně platných zákonných předpisů. V případě potřeby se prosím obraťte na Vašeho kontaktního partnera regionálního příslušného zákaznického servisu nebo na dole uvedenou servisní adresu.

- Ⓔ Technische Änderungen vorbehalten
- Ⓔ Salvo modificaciones técnicas
- Ⓔ Salvaguardem-se alterações técnicas
- Ⓔ Technické změny vyhrazeny



Ⓞ Nur für EU-Länder

Werfen Sie Elektrowerkzeuge nicht in den Hausmüll!

Gemäß europäischer Richtlinie 2002/96/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und Umsetzung in nationales Recht müssen verbrauchte Elektrowerkzeuge getrennt gesammelt werden und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.

Recycling-Alternative zur Rücksendeaufforderung:

Der Eigentümer des Elektrogerätes ist alternativ anstelle Rücksendung zur Mitwirkung bei der sachgerechten Verwertung im Falle der Eigentumsaufgabe verpflichtet. Das Altgerät kann hierfür auch einer Rücknahmestelle überlassen werden, die eine Beseitigung im Sinne der nationalen Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes durchführt. Nicht betroffen sind den Altgeräten beigelegte Zubehörteile und Hilfsmittel ohne Elektrobestandteile.

ⓔ Sólo para países miembros de la UE

No tire herramientas eléctricas en la basura casera.

Según la directiva europea 2002/96/CE sobre aparatos usados electrónicos y eléctricos y su aplicación en el derecho nacional, dichos aparatos deberán recogerse por separado y eliminarse de modo ecológico para facilitar su posterior reciclaje.

Alternativa de reciclaje en caso de devolución:

El propietario del aparato eléctrico, en caso de no optar por su devolución, está obligado a reciclar adecuadamente dicho aparato eléctrico. Para ello, también se puede entregar el aparato usado a un centro de reciclaje que trate la eliminación de residuos respetando la legislación nacional sobre residuos y su reciclaje. Esto no afecta a los medios auxiliares ni a los accesorios sin componentes eléctricos que acompañan a los aparatos usados.

Ⓟ Só para países da UE

Não deite as ferramentas eléctricas para o lixo doméstico.

Segundo a directiva europeia 2002/96/CE relativa aos residuos de equipamentos eléctricos e electrónicos e a respectiva transposição para o direito interno, as ferramentas eléctricas usadas devem ser recolhidas separadamente e colocadas nos ecopontos para efeitos de reciclagem.

Alternativa de reciclagem à devolução:

O proprietário do aparelho eléctrico no caso de não optar pela devolução é obrigado a reciclar adequadamente o aparelho eléctrico. Para tal, o aparelho usado também pode ser entregue a uma instalação de recolha que trate da eliminação de residuos, respeitando a legislação nacional sobre residuos e respectiva reciclagem. Não estão abrangidos os meios auxiliares e os acessórios sem componentes electrónicos, que acompanham os aparelhos usados.

Ⓢ Pouze pro členské země EU

Nedávejte elektrické nářadí do domácího odpadu.

Podle Evropské směrnice 2002/96/EG o starých elektrických a elektronických přístrojích (WEEE) a podle národního práva musí být použité elektrické nářadí odděleně skladováno a odevzdáno k ekologické recyklaci.

Alternativa recyklace k zaslání zpět:

Vlastník elektrického přístroje je alternativně namísto zaslání zpět povinen ke spolupráci při odborné recyklaci v případě, že se rozhodne přístroj zlikvidovat. Starý přístroj může být v tomto případě také odevzdán do sběrný, která provede likvidaci ve smyslu národního zákona o hospodářském koloběhu a zákona o odpadech. Toto neplatí pro ke starým přístrojům přiložené části příslušenství a pomocné prostředky bez elektrických součástí.

Ⓓ

Der Nachdruck oder sonstige Vervielfältigung von Dokumentation und Begleitpapieren der Produkte, auch auszugsweise ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der ISC GmbH zulässig.

Ⓔ

La reimpresión o cualquier otra reproducción de documentos e información adjunta a productos, incluida cualquier copia, sólo se permite con la autorización expresa de ISC GmbH.

⒫

A reprodução ou duplicação, mesmo que parcial, da documentação e dos anexos dos produtos, carece da autorização expressa da ISC GmbH.

Ⓢ

Dotisk nebo jiné rozmnožování dokumentace a průvodních dokumentů výrobků, také pouze výňatků, je přípustné výhradně se souhlasem firmy ISC GmbH.

EH 03/2006